



Stadt Marktheidenfeld

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 09. SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 07.04.2022
Beginn: 19:10 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Stamm, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Adam, Helmut
Bernstein, Tobias
Carl, Michael
Haag, Ruth
Harth, Martin
Hock, Klaus
Hörnig, Joachim
Hörnig, Wolfgang
Hospes, Xena
Keller, Ludwig
Kempf, Bernhard
Kutz, Caroline
Menig, Christian
Menig, Hermann
Oswald, Richard
Richter, Heinz
Riedmann, Mario
Riedmann, Susanne
Rinno, Susanne
Schneider, Renate
Wagner, Burkhard
Wiesmann, Eva-Maria

Schriftführer/in

Laumeister, Sabine

Verwaltung

Albert, Inge
Burk, Andreas
Hanakam, Matthias
Ries, Barbara

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Hoh, Florian
Seidel, Holger

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 93 Protokollgenehmigung**
- 94 Bearbeitungsstand und Vorstellung der Maßnahmen und Ziele des Integrierten Nachhaltigen Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (INSEK) mit Vorbereitenden Untersuchungen (VU) und des Parkraumkonzepts in der Innenstadt** **2022/0141**
Information
- 95 Informationen**
- 96 Anfragen**
- 96.1 Quartalsbericht**
- 96.2 Wohnmobilstellplatz Martinswiese**

Erster Bürgermeister Thomas Stamm eröffnet um 19:10 Uhr die öffentliche 09. Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

93 Protokollgenehmigung

Auf Rückfrage des Ersten Bürgermeisters werden keine Einwendungen gegen das Protokoll zur 07. öffentlichen Stadtratssitzung vom 22.03.2022 erhoben. Dieses gilt somit als konkludent genehmigt.

94 Bearbeitungsstand und Vorstellung der Maßnahmen und Ziele des Integrierten Nachhaltigen Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (INSEK) mit Vorbereitenden Untersuchungen (VU) und des Parkraumkonzepts in der Innenstadt

(Bei Behandlung des Tagesordnungspunkts sind Sylvia Haines vom Büro Haines-Leger sowie Robert Wenzel vom Büro Bernard Gruppe ZT GmbH anwesend.)

Das Büro Haines-Leger, vertreten durch Sylvia Haines, erläutert den Bearbeitungsstand und die Maßnahmenvorschläge sowie die Ziele des Integrierten Nachhaltigen Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (INSEK) mit Vorbereitenden Untersuchungen (VU).

Die Erläuterung des Parkraumkonzepts für die Innenstadt wird Robert Wenzel, Büro Bernard Gruppe ZT GmbH, vorstellen.

Der Inhalt der Vorstellung ist wie folgt gegliedert:

- Rückblick und Einführung
- Vorstellung der Bestandsanalyse (kurzer Einblick)
- Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt (Präsentation Herr Wenzel)
- Vorstellung der SWOT-Analyse
- Vorstellung des Zielkonzepts
- Bericht zu den Anregungen aus der Öffentlichkeit
- Maßnahmenvorschläge inkl. Schwerpunkte aus Planersicht
- Rückfragen

Nach der letztmaligen Bürgerbeteiligung, die evtl. mit einer öffentlichen Veranstaltung geplant ist, wird eine Priorisierung der entwickelten Maßnahmen vorgestellt und durch den Stadtrat beschlossen.

Frau Haines erläutert den Sachstand anhand einer Präsentation. Die Präsentation wird als Anlage 1 zum Protokoll genommen. Auf den Inhalt wird Bezug genommen. Herr Wenzel geht auf die verkehrliche Situation ein.

Das Gremium erörtert den dargestellten Sachverhalt sowie die Ideen und Visionen teilweise kontrovers. Viele Ideen und Visionen werden als interessant und wünschenswert angesehen. Mehrfach wird auf die angespannte Haushaltslage hingewiesen. Dass das INSEK die Fortschreibung des früheren ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) darstelle, findet ebenfalls Erwähnung, auch dass dieses benötigt werde, um weiterhin Zuschüsse aus der

Städtebauförderung zu erhalten. Eine Priorisierung der Maßnahmenumsetzung wird als erforderlich angesehen.

Es wird um Überlassung der Präsentation sowie eines Umsetzungsvorschlages von Frau Haines gebeten, damit zunächst fraktionsintern über diesen Vorschlag beraten werden könne. Anschließend sollen die Erkenntnisse aus den Fraktionen in einer Stadtratssitzung zusammengeführt werden. Auf Rückfrage nach einem diesbezüglichen Zeitfenster stellt Frau Haines grob überschlägig eine Sitzung noch vor der Sommerpause zur Zusammenführung der Erkenntnisse in Aussicht.

95 Informationen

Erster Bürgermeister Stamm berichtet über die Situation der in Marktheidenfeld angekommenen Flüchtenden aus der Ukraine.

Er lobt erneut den bewundernswerten Einsatz der vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer.

Aufgrund des Hausrechts und hinsichtlich der Fürsorgepflicht gegenüber den Beschäftigten verbleibe es weiterhin bei der 3 G-Regelung und der Maskenpflicht in Stadtratssitzungen.

Herr Stamm lädt zum Benefizkonzert zugunsten der Ukraine-Hilfe der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde, gestaltet durch das städtische Akkordeonorchester, am Samstag, den 09.04.2022, in die St. Josefskirche ein.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Bereitschaft aller Fraktionen zur aktiven Teilnahme an der Aktion der Stadt Marktheidenfeld und der Werbegemeinschaft „Marktheidenfeld blüht auf“ am Freitag, 08.04.2022, und Samstag, 09.04.2022. Es besteht die Möglichkeit für die Bürgerinnen um Bürger, mit den Mandatsträgern ins Gespräch zu kommen.

Er verweist auf folgende weitere Veranstaltungen:

08.04.2022 19:00 Uhr: persönliche Führung Marco Wagner durch Ausstellung „Bouquet“, Franck-Haus

09.04.2022 16:00 Uhr: persönliche Führung Bernd Liebisch durch Ausstellung „Irritation:Foto“, Franck-Haus

23.04.2022 11:00 Uhr: Gedenken 80 Jahre Deportation jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger, „Koffer“ DenkOrt Mainkai

30.04.2022 und

01.05.2022: Maibaumaufstellungen in den Stadtteilen und in der Kernstadt

01.05.2022: 10:00 bis 12:00 Uhr Musik in den Mai mit „Marktplatztrio plus“, und Bewirtung „to go“ durch die Freiwillige Feuerwehr

08.05.2022: Maimarkt

Der Vorsitzende berichtet, die Arbeiten zum Bauvorhaben „barrierefreier Ausbau Untertorstraße/Fahrgasse“ würden gut voranschreiten. Man gehen von einem Abschluss der Arbeiten Ende Mai aus.

Am 12.04.2022 werde das Gerüst am Vordergebäude des Franck-Hauses gestellt, womit die Bauarbeiten zum barrierefreien Ausbau beginnen würden, informiert er weiter. Ab 19.04.2022 seien die Abbrucharbeiten eingetaktet. Man gehe derzeit davon aus, dass die Bauarbeiten Ende 2022 abgeschlossen werden können.

Erster Bürgermeister Stamm hält fest, dass das Vorhaben „Inklusionsspielplatz“ im Regionalbudget Aufnahme gefunden habe.

Herr Burk erinnert an das Ansinnen im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2022, einen innovativen Zukunftspreis ins Leben zu rufen. Die Verwaltung habe ein ansprechendes Beispiel für einen solchen Preis bei der Stadt Regensburg gefunden. Bei regelmäßiger Auslobung sei auch ein wechselndes Schwerpunktthema denkbar. Da ortsansässige Bürger angesprochen werden sollen, könne eine Ausschreibung über die regionalen Zeitungen, die Brücke zum Bürger, die städtische Homepage und eventuell die Homepage des Landkreises erfolgen. Herr Burk regt an, die Fraktionen möchten sich über diese Regensburger Variante informieren.

96 Anfragen

96.1 Quartalsbericht

Fraktionsvorsitzender Hermann Menig fragt an, wann mit der Vorstellung des Quartalsberichts zu rechnen sei.

Geschäftsleitender Beamter Hanakam führt aus, die Vorstellung sei für die Sitzung am 05.05.2022 eingeplant. Die entsprechenden Zahlen lägen bereits vor. Da in der Sitzung vom 21.04.2022 die Vorstellung eines großen Bauprojekts angedacht sei, habe man den Bericht auf die Folgesitzung Anfang Mai verschoben, um ausreichend Zeit dafür zu haben.

96.2 Wohnmobilstellplatz Martinswiese

Stadtrat Adam erinnert an die Bitte in einer Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, die Verwaltung möge die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes auf der Martinswiese prüfen und fragt nach dem Sachstand.

Technischer Bauamtsleiter Burk hält fest, man habe sich bereits Gedanken gemacht. Es sei noch die Einhaltung der Bauleitplanung zu prüfen. Er werde weiter berichten.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm schließt um 21:15 Uhr die öffentliche 09. Sitzung des Stadtrates.

Thomas Stamm
Erster Bürgermeister

Sabine Laumeister
Schriftführer/in



Fortschreibung des Integrierten (Nachhaltigen) Städtebaulichen Entwicklungskonzepts, kurz INSEK mit Vorbereitenden Untersuchungen, VU für die Altstadt und Parkraumkonzept | Stadt Marktheidenfeld

Zwischenpräsentation | Sitzung des Stadtrats am 07.04.2022

Abbildungen: Dr. Reiner Dören aka RedPiranha - Eigenes Werk; www.wikipedia.de; entnommen am 17.12.2019
Wappen Stadt Marktheidenfeld: Stadt Marktheidenfeld

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

BERNARD
GRUPPE
1

Programm

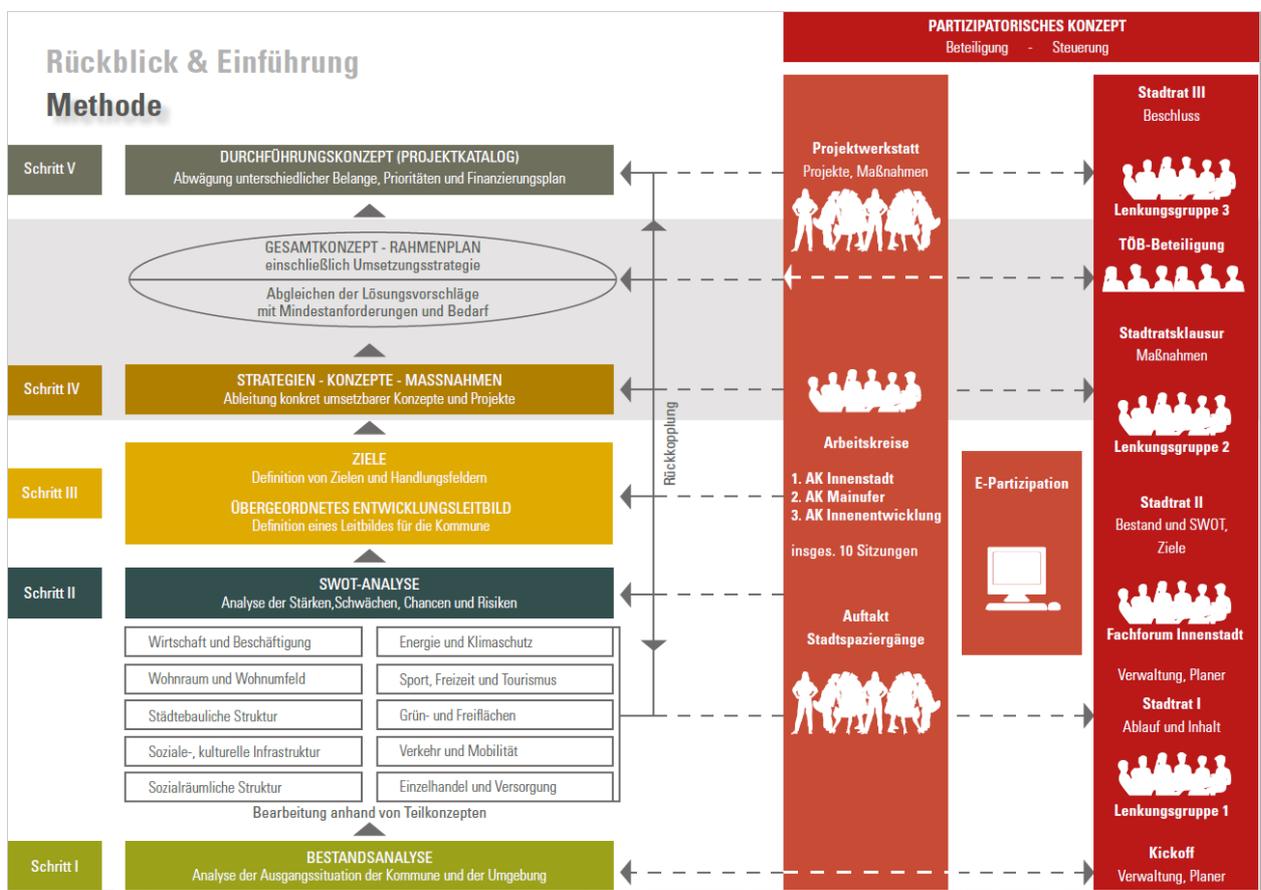
- 1** **Rückblick & Einführung**
- 2** **Bestandsanalyse Altstadt - Vorbereitende Untersuchungen (VU)**
- 3** **Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt**
Präsentation BERNARD Gruppe - Herr Wenzel
- 4** **SWOT-Analyse**
- 5** **Zielkonzept**
- 6** **Anregungen aus der Öffentlichkeit**
- 7** **Maßnahmenvorschläge inkl. Schwerpunkte aus Planersicht**
- 8** **Rückfragen**

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

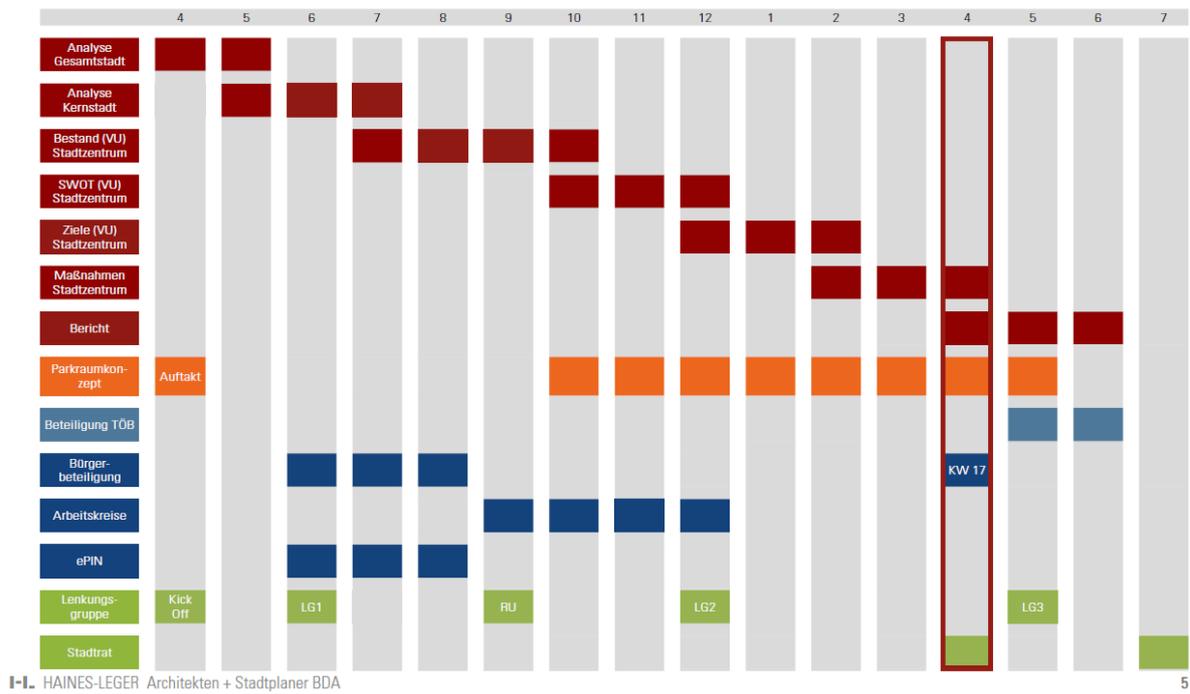
2



Rückblick & Einführung



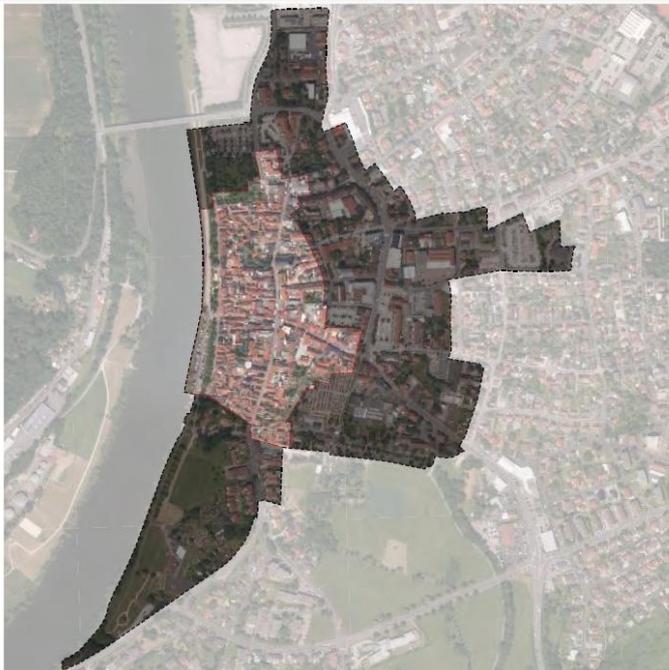
Rückblick & Einführung Zeitplan



Bestandsanalyse Altstadt (VU)



2 Bestandsanalyse Altstadt - Vorbereitende Untersuchungen (VU) VU-Gebiet Grenze Bestand



VU-Gebiet als Beurteilungsgrundlage für die Notwendigkeit der Sanierung -> Festlegung Sanierungsgebiet

Bestehendes Sanierungsgebiet:

- Gebiet geprägt von der Innenstadt
- Fläche ca. 12 h

Legende

- VU-Gebiet Bestand
- VU-Gebiet Neu (Vorschlag)

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

7

2 Bestandsanalyse Altstadt - Vorbereitende Untersuchungen (VU) VU-Gebiet Grenze Neu



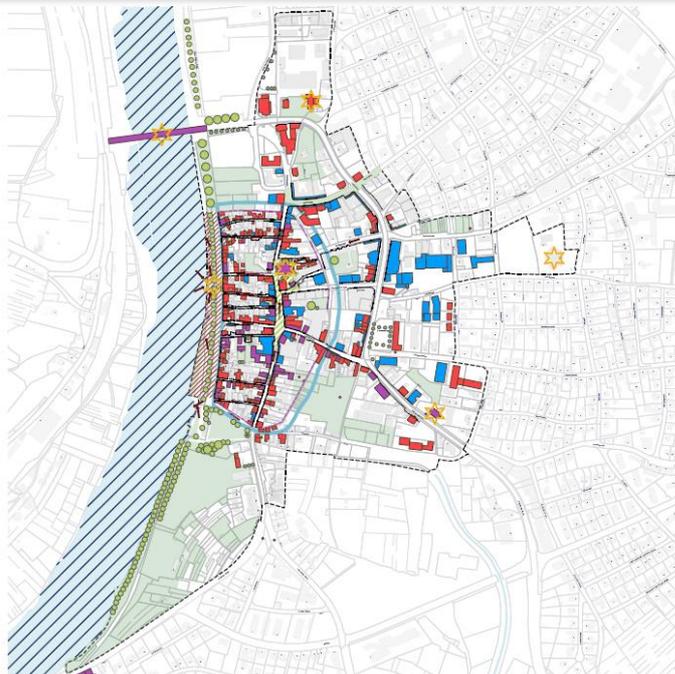
Neues VU-Gebiet:

- Gebiet geprägt von
 - Innenstadt
 - Luitpoldstraße
 - Udo Lermann Gelände
- Entspricht dem ehemaligen Soziale Stadt Gebiet
- Fläche ca. 45 ha

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

8

2 Bestandsanalyse Altstadt - Vorbereitende Untersuchungen (VU) Stadtgestalt



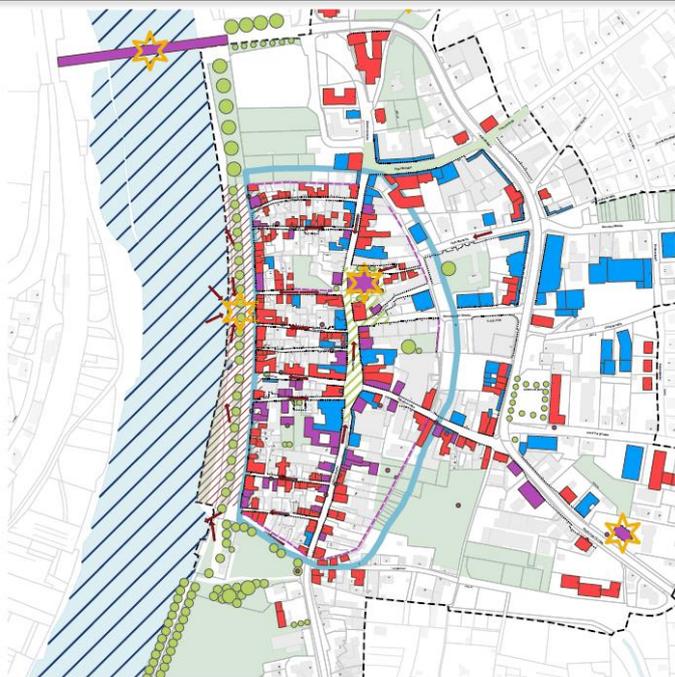
Legende

- Baudenkmal
- Denkmalgeschütztes Einzelement
- denkmalgeschützte Stadtmauer
- Ensemble
- Stadtbildprägendes Gebäude
- störende Gebäude (Dachform, Gebäudemasse, Äußeres Erscheinungsbild)
- ortsbildstörende Fassadengestaltung
- Stadtbildprägendes Einzelement (NEU)
- Stadtbildprägende Raumkante
- Historischer Platzbereich
- Merkzeichen
- Bodendenkmal
- attraktive Blickbezüge

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

9

2 Bestandsanalyse Altstadt - Vorbereitende Untersuchungen (VU) Stadtgestalt



- Hohe Denkmaldichte am Marktplatz und in der Untertorstraße
- Kirchtürme und die alte Mainbrücke prägen das Landschaftsbild bzw. stellen wichtige Merkzeichen dar
- Der Main und die Uferbereiche dominieren die Kulisse im Westen
- Der Mainkai ist als Ensemble geschützt, zu dem Ensemble gehört die Anpflanzung von Bäumen entlang der Straße

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

10

2 Bestandsanalyse Altstadt - Vorbereitende Untersuchungen (VU) Stadtgestalt | VU 1987



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

- Geringerer Umgriff
- Zwischenzeitliche Veränderungen:
- Stadtboden
- kleinteilige Veränderungen z.B. Nachkartierung von Denkmälern am Main
- Entfernung / Sanierung von störenden Gebäuden
- Neubebauung z.B. Rathaus

Legende

■ Denkmalgeschützte Gebäude	▲ Störende Gebäudedetails
▬ Stadtmauerreste (Denkmalgeschützt)	▬ Verengung, Torstituation
• Gemeinbedarf (Soziale + Kulturelle Einrichtungen, Stadtwirtschaft)	▬ Gestörter Straßenraum
■ Ortsbildprägende und sich einfügende Hauptgebäude (Gebäudeform, Stellung in der Straße, Fassadengestaltung)	■ Natursteinpflastersteinerung
■ Sonstige Hauptgebäude	■ Asphaltbelag
■ Nebengebäude	■ Ortsbildprägende Bäume, Grünflächen
■ Störende Hauptgebäude (Gebüdemasse, Dachform, Fassadengestaltung, äußeres Erscheinungsbild)	

11

2 Bestandsanalyse Altstadt - Vorbereitende Untersuchungen (VU) Übersicht VU-Analyse

Aus Datenschutzgründen werden hier keine Abbildungen gezeigt

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

12

Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

3

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

 STADT MARKHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD 
GRUPPE  HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA



STADT MARKHEIDENFELD Fortschreibung ISEK, Teil Parkraumkonzept Innenstadt

Stadtratssitzung

04. April 2022

Dipl.-Ing. Robert Wenzel

L:\500594_Marktheidenfeld\08_PPTX\500594_02.pptx

04.04.2022 | 1

 HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

14

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

 STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD 
GRUPPE HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA

Inhalt

Vorbemerkungen

Stellplatzangebot und -nachfrage

Parkraumkonzept und Verkehrsorganisation (Ansätze)

L:\500594_Marktheidenfeld\06_PPTX\500594_02.pptx

04.04.2022 | 2

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

15

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

 STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD 
GRUPPE HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA

■ Untersuchungsschritte

Bestandsaufnahme

- Übernahme und Auswertung vorhandener Voruntersuchungen, Vorortbegehung
- Verkehrsnetz, Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten und heutige Parkraumregelung
- Stellplatzangebot und -nachfrage (Stellplatzbelegung und Parkdauer)
- Darstellung der Situation in der Altstadt (Kfz-Verkehr, Konfliktsituationen)

Konzeption

- Bewertung von Wechselwirkungen, Aufzeigen von Chancen und Möglichkeiten
- Vorschläge zur Organisation und Neuordnung des Parkens
- Einbeziehung von Ergebnissen aus der Bürgerbeteiligung

L:\500594_Marktheidenfeld\06_PPTX\500594_02.pptx

04.04.2022 | 3

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

16

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD
GRUPPE

H. HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA

Parken in der Altstadt und am Altstadtrand Stellplatzangebot und -nachfrage

L:\500594_Marktheidenfeld\06_PPTX\500594_02.pptx

04.04.2022 | 4

HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

17

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

Straßennetz

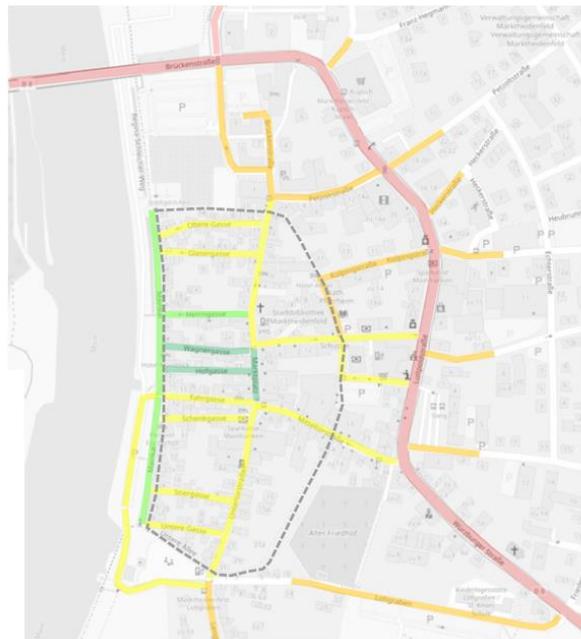
Gliederung und Organisation

- Klassifiziertes Straßennetz
- Erschließungsstraßen
- Verkehrsberuhigter Bereich
- Anlieger frei
- Fußgängerzone

Altstadt (Verlauf der Stadtmauer)

L:\500594_Marktheidenfeld\06_PPTX\500594_02.pptx

HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



5

18

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

Heutige Parkraumsituation Stellplätze und Bewirtschaftung

Parkhäuser und Parkplätze (insgesamt ca. 1.100 SP)

- P** ≥ 200 Stellplätze
- P** ≥ 50 bis < 200 Stellplätze
- P** < 50 Stellplätze

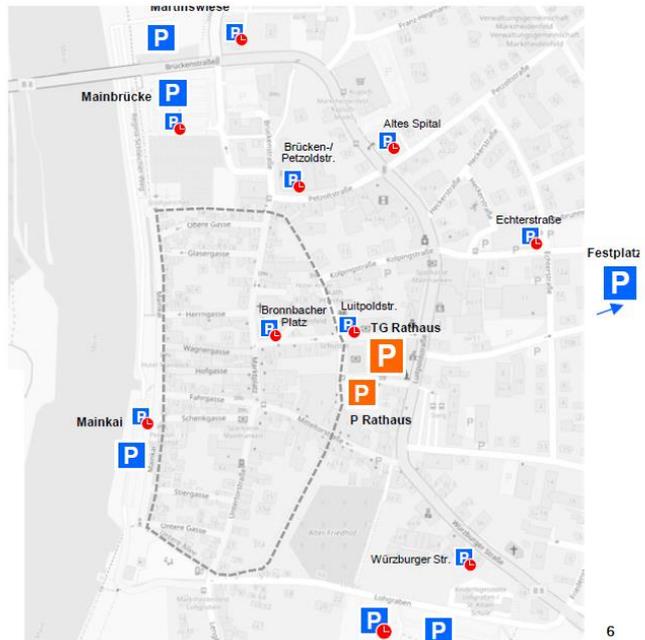
Parkregelung (Gebühren, Parkdauer)

- P** Kostenfrei, ohne Parkdauerbegrenzung
- P** Kostenfrei, Parkdauer begrenzt
- P** Gebührenpflichtig, ohne Parkdauerbegrenzung

Altstadt (Verlauf der Stadtmauer)

L:\600594_Marktheidenfeld\06_PPTX\600594_02.pptx

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



6

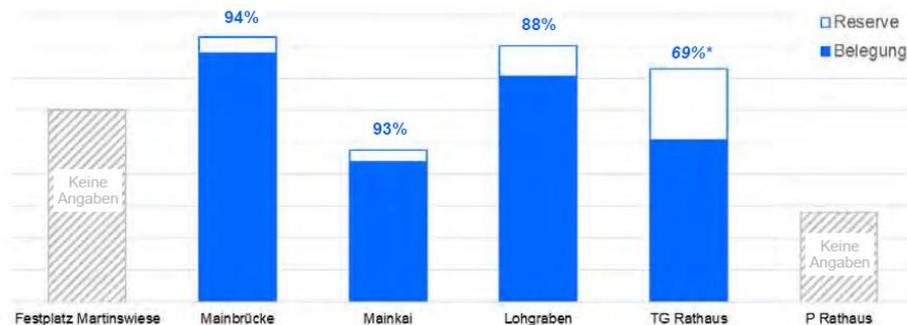
19

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD GRUPPE
I-I. HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA

Parken am Altstadtrand, Stellplatzbelegung Dienstags 11:00 Uhr



*Auswertungen von Dauerzählungen TG Rathaus und P Rathaus (Okt-Dez 2016) zeigen durchgehend hohe Auslastungen an Werktagen (Mo-Sa)

→ Sehr hohe Auslastungen auf den altstadtnahen Parkplätzen, ggf. Reserven Festplatz Martinswiese

Grundlage: Erhebungen am Dienstag, den 28.03.2017; Verkehrs- und Parkleitsystem Marktheidenfeld, Planungsbüro von Mömer

L:\600594_Marktheidenfeld\06_PPTX\600594_02.pptx

04.04.2022

7

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

20

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD GRUPPE
HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA

■ Parken am Altstadtrand, Festplatz Martinswiese



Freie Stellplatzkapazitäten

L:\600594_Marktheidenfeld\06_PPTX\600594_02.pptx

04.04.2022 | 8

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

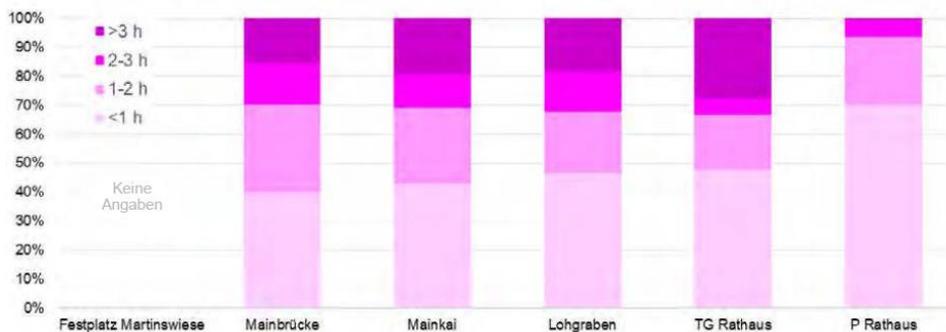
21

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD GRUPPE
HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA

■ Parken am Altstadtrand, Parkdauer Dienstags



→ Kurzzeitparken v.a. auf dem P Rathaus, ca. 30% auf den übrigen Bereichen parken länger als 2 Stunden

Grundlage: Erhebungen am Dienstag, den 28.03.2017; Verkehrs- und Parkleitsystem Marktheidenfeld, Planungsbüro von Mömer

L:\600594_Marktheidenfeld\06_PPTX\600594_02.pptx

04.04.2022 | 9

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

22

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD GRUPPE
H. HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA

Parken am Altstadtrand, Parkplatz Mainkai



Beidseitiges Senkrechtparken, hohe Auslastungen, Überlagerung mit dem Mainradweg

L:\500594_Marktheidenfeld\06_PPTX\500594_02.pptx

04.04.2022 | 10

HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

23

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

Parken in der Altstadt Zu- und Abfahrt

Verkehrsführung

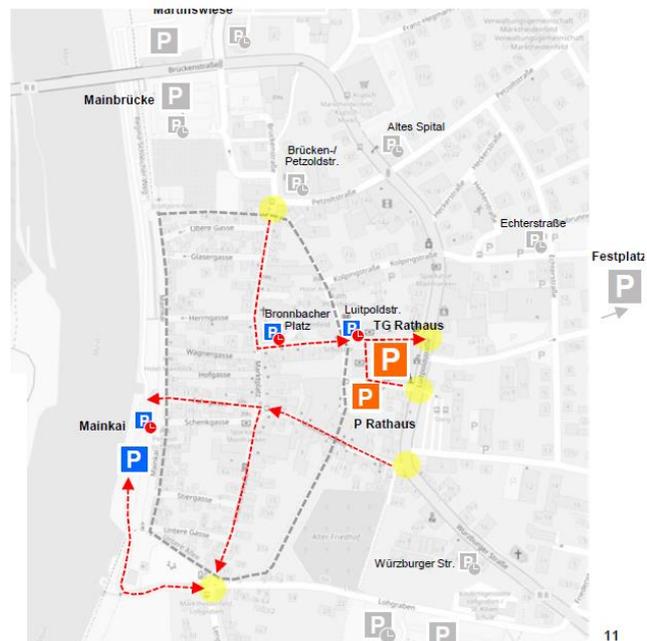
→ Zu- und Abfahrt von/zu den Parkbereichen

● Ein- bzw. Ausfahrtbereich

Altstadt (Verlauf der Stadtmauer)

L:\500594_Marktheidenfeld\06_PPTX\500594_02.pptx

HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



11

24

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD 
GRUPPE I.H. HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA

Altstadtstraßen, Mitteltorstraße (Einbahnstraße, nachts gesperrt)



Überlagerung von Nutzungen (Zufahrt Parken, Busverkehr, Radverkehr, Fußgänger, Geschäftsauslagen)

L:\500594_Marktheidenfeld\08_PPTX\500594_02.pptx

04.04.2022 | 12

I.H. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

25

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD 
GRUPPE I.H. HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER BDA

Heutige Parkraumsituation, Zwischenfazit

Parkraumnachfrage (Stellplatzauslastung und -nutzung)

- Hohe Auslastungen der altstadtnahen Parkplätze, davon ein knappes Drittel > 2 Stunden Parkdauer
- Freie Kapazitäten außerhalb der Altstadt (v.a. auf dem Festplatz Martinswiese)
- Zu-/Abfahrt Parkplatz Mainkai verursacht Kfz-Verkehr in der Altstadt (v.a. Mitteltorstr., Fahrgasse)

Parkraumbewirtschaftung (Gebühren- und Parkzeitenregelung)

- Gebührenpflichtiges Parken lediglich am Rathaus (Parkplatz und Tiefgarage)
- Gemischte Parkdauer-Regelungen (max. 1 h, max. 2 h, max. 3 h, unbegrenzt) unabhängig von der Lage

Wechselwirkungen

- Konflikte zwischen Radfahrern und Kfz (Parkvorgänge und Suchfahrten) am Parkplatz Mainkai
- Kfz in der Altstadt führen zu Konflikten mit Radfahrern/Fußgängern und mindern die Aufenthaltsqualität

L:\500594_Marktheidenfeld\08_PPTX\500594_02.pptx

04.04.2022 | 13

I.H. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

26

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

Parkraumkonzept und Verkehrsorganisation

Mögliche Maßnahmen und Wirkungen

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

■ Parkraumkonzept, Maßnahmen (Vorschläge) und Wirkungen

- Verkehrslenkung durch Erschließung von Außen nach Innen (Parkleitsystem, Wegweisung)
- Parkgebühren- und Parkzeitenregelung je nach Lage und unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzergruppen (Besucher, Bewohner, Beschäftigte) zur optimalen Parkplatzausnutzung
 - **Gebührenstaffelung** (kostenpflichtiges Parken in der Altstadt, kostenfreies Parken außerhalb)
 - **Staffelung der Parkdauerregelung** (Kurzzeitparken in der Altstadt, Langzeitparken außerhalb)
 - **Anwohnerparkregelung in der Altstadt** (Anwohnerparkzonen, Parkberechtigungen)
- Reduzierung des öffentlichen Stellplatzangebots in der Altstadt zur Verkehrsreduzierung in sensiblen Bereichen bzw. Bereichen mit Entwicklungspotenzialen (z. B. Parkplatz Minkai)

→ Verlagerung von Langzeitparken nach außen schafft Kapazitäten bzw. Flächen

→ Kurzzeitparken ermöglicht höhere Umschläge und Stellplatzreduzierung bei gleicher Nutzeranzahl

→ Stellplatzreduzierung mindert den Kfz-Verkehr (Stellplatzzufahrten, Parksuchverkehr)

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

Parkraumkonzept Vorschlag zur Bewirtschaftung

Grundprinzipien des Bewirtschaftungskonzepts

- Kostenpflichtiges Kurzzeitparken (max. 1 h) in der Altstadt (differenzierte Regelung für die TG Rathaus)
- Kostenfreies Parken (max. 3 h) Parken am Altstadtrand
- Kostenfreies, unbegrenztes Parken außerhalb der Altstadt (Festplatz und Martinswiese)

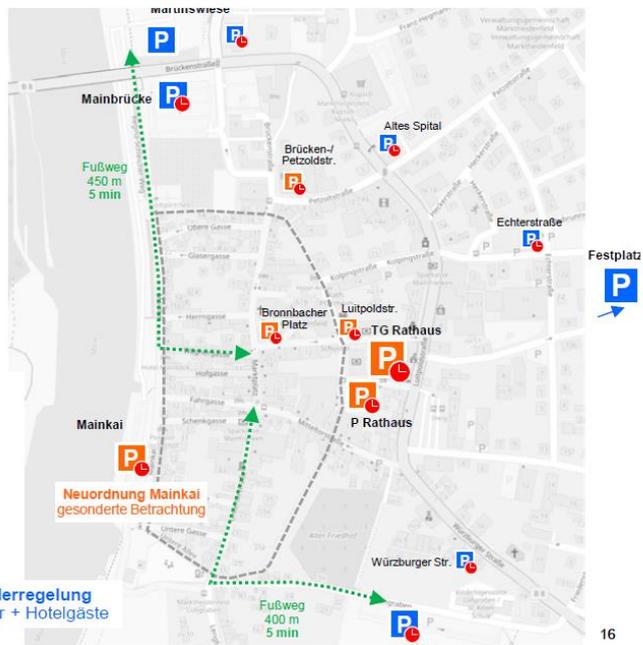
Parkregelung (Gebühren, Parkdauer)

- P** Kostenfrei, ohne Parkdauerbegrenzung
- P** Kostenfrei, Parkdauer begrenzt
- P** Gebührenpflichtig, ohne Parkdauerbegrenzung
- P** Gebührenpflichtig, Parkdauerbegrenzt

Altstadt (Verlauf der Stadtmauer)

L:\600594_Marktheidenfeld\06_PPTX\600594_02.pptx

HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



16

29

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

Verkehrsorganisation Vorschlag zur Regelung

Maßnahmen zur Reduzierung des Kfz-Verkehrs

- Sperrung der Fahrgasse (Anlieger frei), keine Einbahnstr. (Fremdverkehr und Umwege für Anwohner)
- Schaffung einer neuen Zufahrtstraße Süd
- Beibehaltung der bestehenden Einbahnstraßenregelung

Gliederung und Organisation

- Klassifiziertes Straßennetz
- Erschließungsstraßen
- Verkehrsberuhigter Bereich
- Anlieger frei
- Fußgängerzone

L:\600594_Marktheidenfeld\06_PPTX\600594_02.pptx

HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



17

30

3 Verkehrliche Untersuchungen Innenstadt

 STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

BERNARD 
GRUPPE  HAINES-LEGER
ARCHITECTEN + STADTPLANER

Begleitende Maßnahmen (in Ergänzung)

Förderung von Alternativen zum Pkw

-  Durchlässigkeit für Radfahrer und Fußgänger (Wegenetz und Altstadtzugänge)
-  Attraktive, sichere, dezentral verteilte Fahrrad-Abstellanlagen in der Altstadt
-  Gestaltung der Bushaltestellen in der Altstadt (Marktplatz, Obertorstraße, Lohgraben)

Gestaltung und Aufwertung von Plätzen und Straßenräumen

-  Reduzierung von Kfz-Verkehrsflächen und zu Gunsten der Fußgänger (Bewegung und Aufenthalt)
-  Geeignete Oberflächengestaltung (Betonen des historischen Charakters und Lärminderung)
-  Beschilderungskonzept zur Vereinheitlichung und Reduzierung von Schildern

L:\500504_Marktheidenfeld\08_PPTX\500504_02.pptx

04.04.2022 | 18

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

31

SWOT-Analyse

Strengths

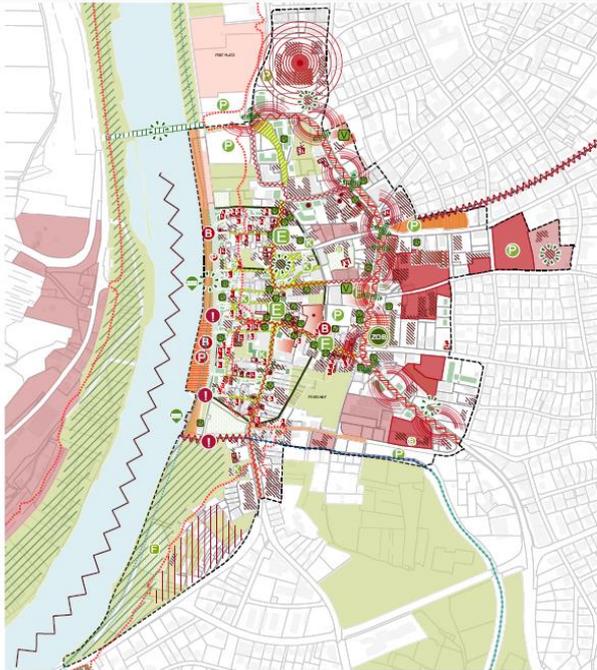
Weaknesses

Opportunities

Threats

4

4 SWOT-Analyse SWOT-Analyse



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

33

Altstadtfeld:

Entwicklung der „Flächen mit Entwicklungsbedarf“ ist eine Schwerpunktaufgabe der Zukunft

Innenstadtbereich:

„Kleinteilige“, differenzierte Aufgaben zur Behebung der Schwächen erforderlich, insbesondere im Gebäudereich

Mainufer

Unzureichend gestaltete Uferbereiche entlang des Mains stellen zugleich eine große Chance dar

4 SWOT-Analyse SWOT-Analyse



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

34

Stärken

- Räumlich
- Denkmalsensible Gebäude
- denkmalgeschützte Gebäude
- stadtbildprägende Gebäude
- historische Geschichte
- stadtbildprägende Stadtmauer
- stadtbildprägende Dominante
- Fußgängerzone
- attraktive öffentliche Räume
- Baudenkmal
- Spiel- und Freizeiflächen
- Gärten und Grüne
- Freiräume
- Wasserflächen

Funktional

- Sichere Fahrbahnüberquerung
- Zentraler Omnibus-Bahnhof
- Parkmöglichkeiten
- Einzelhandelsstandort
- Lebensmittelanbieter
- Restaurants, Gaststätten
- Kulturelles Leben
- Freizeit- und Sportstätte
- Bildungs- / Betreuungsangebot
- Mainradweg
- Schiffs- / Bootenstelle
- Blickachsen

Potentiale

- historischer Stadtbach
- verlorener Stadtbach
- Naturräume mit Entwicklungspotenzial

Schwächen

- Räumlich
- Barriere übergeordnete Straße
- Barriere Main
- stündendes Parkplatzangebot
- öffentliche Räume mit geringer Gestaltungsqualität
- Gebäude mit baulichen Mängeln
- unzureichende Gebäudeüberformung traditioneller Raumstruktur
- Flächen mit Entwicklungsbedarf
- potenzial
- geringfügig genutzte Fläche
- versiegelte Flächen
- schlechte Erschließung
- Grundstücksortung

Funktional

- Lärmemissionen
- Geruchsemissionen
- Barriere
- Gebäudeleerstand
- Leerstände EG
- Leeres/ minder genutztes Wohnraum
- eingeschränkte Außenluftkapazität
- mangelnde Integration des vorhandenen Baus in das Stadtbild
- Verkehrskonflikt

Restriktionen

- Überschwemmungsgebiet

4 SWOT-Analyse

Zusammenfassung Handlungsbedarf | Schwerpunkte

Brach- / Entwicklungsflächen:

Schwerpunkt Wohnen, Ärztehaus, Mehrgenerationenwohnen, etc.

Wohnungsleerstand:

Aktivierung und Stärkung der Wohnfunktion/-qualität

Umgang mit Ladenleerstand:

Reaktivierung in zentralen Lagen

Attraktivität des Einzelhandelsangebots in der Innenstadt:

Stärkung des Einkaufserlebnisses, Aktivierung der Innenstadt Vernetzung Einkaufen - Dienstleistung - Freizeit

Stadtbildpflege:

Reaktivierung => Sanierung

Öffentliche Räume:

Umsetzung der Barrierearmen Gestaltung, Qualifizierung und Schaffung von Aufenthaltsqualität

Verkehrsführung in der Innenstadt

Parken, Verlagerung des Parkplatzes (Kontext Stärkung des Mains)

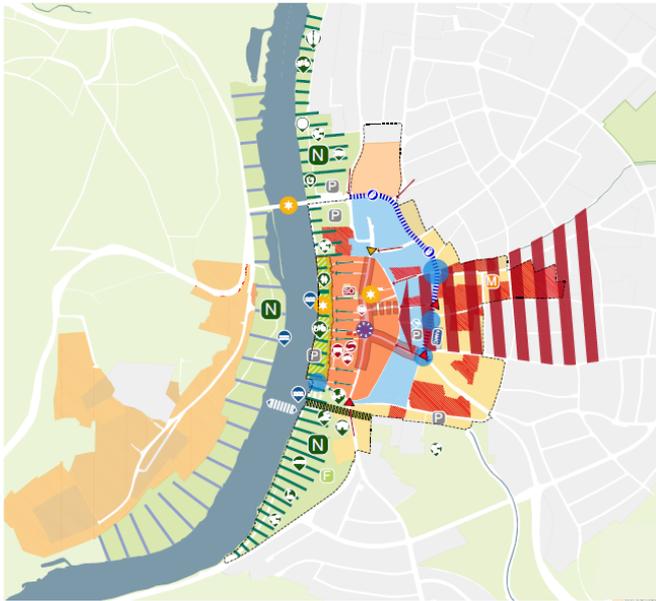
Gestaltung des Mainufers

Attraktive Umgestaltung des Mainufers und Unterstreichung des neuen Wahrzeichens

Zielkonzept

5

5 Zielkonzept Räumlich funktionales Zielkonzept



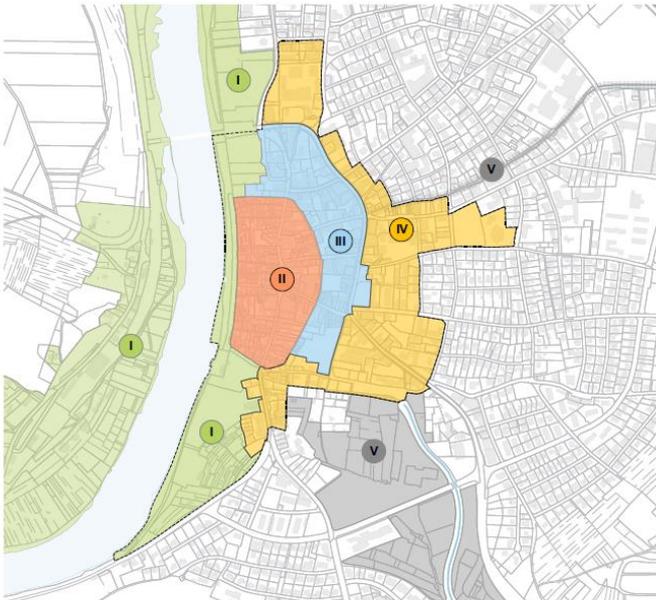
Legende

- „Lebensader Main“
Sport-, Freizeit- und Tourismus am Main qualifizieren
- „Lebendiges Herz Altstadt“
sichern und weiter entwickeln
- „Verbindungsraum Altstadt und Wohnen“
nachhaltig entwickeln
- „Neues Leben am Rande der Innenstadt“
Fokus Wohnen und erweiterte Nutzungen nachhaltig entwickeln
- Fokus Gewerbe nachhaltig entwickeln
- Verbindung der Entwicklungsflächen mit der Innenstadt
- Hauptaufsichtliche barrierefrei ausbauen
- Denkmalsensemble erhalten und entwickeln
- Entwicklungs-/ Umstrukturierungspotenziale langfristig erschließen
- Naturnahe Uferbereiche erhalten und ausbauen
- Schwerpunkt Naturraum erhalten und ausbauen
- Schwerpunkt Medizinische Versorgung ausbauen
- Schwerpunkt Parken langfristig umstrukturieren
- Schwerpunkt Freizeit und Sportflächen ausbauen
- Lutzoldstraße als Klammer zwischen Altstadt und Rand der Innenstadt gestalten und begrünen
- Schwerpunkt ÖPNV sichern und ausbauen
- Verkehrsentlastung Knotenpunkte sicher gestalten
- Bushaltestellen zurückbauen
- Stadtteilringe gestalten und aufwerten
- Stadtteilringe sichern und erhalten
- Fußgängerbrücke zur besseren Verbindung der Stadtteile
- Verbindung zum Main sichern
- Verbindung zur Innenstadt sichern
- Wichtige Marktplätze der Altstadt erhalten und sichern
- Fokus Marktplatz erhalten und stärken
- Sozialer Treffpunkt „lettes Pfaffenhaus“
- Schiffsanlegestellen erhalten und ausbauen
- Radwegnetz ausbauen und gestalten
- „Mainspielfeld“ erhalten und ausbauen
- Fußweg „Promenade“ ausbauen und gestalten
- Trennung Fuß- und Radweg
- Schwimmmöglichkeiten schaffen am Main
- „Luisenbad“ ehemalige TUM-Halle reaktivieren
- Bürgerzentrum integrieren
- Sport- und Freizeitmöglichkeiten schaffen
- Jugendzentrum erhalten und ausbauen
- Minigolfplatz erhalten und entwickeln
- öffentliche Mülltonnen anbringen
- öffentliche Grün- und Parkflächen erhalten und entwickeln
- Wohnmobilstellplatz „Maihäuser“ erhalten und weiterentwickeln
- Einzelhandel in Stadtmitte sichern
- Stadtmobilität ausbauen
- Fahrradstellplätze ausbauen
- Nachhaltige Innenstadt
- Nahversorgung sichern

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

37

5 Zielkonzept Handlungsfelder



- I „Lebensader Main“
- II „Lebendiges Herz Altstadt“
- III „Verbindungsraum Altstadt und Wohnen“
- IV „Neues Leben am Rande der Innenstadt“
- V „Sonstige Projekte“

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

38

5 Zielkonzept

Leitziele der Handlungsfelder



LEITZIELE HANDLUNGSFELD I „LEBENSADER MAIN“

1. Mainufergestaltung
2. Organisation des Ruhenden Verkehrs (Mainkaiparkplatz)
3. Entwicklung und Anbindung des gegenüberliegenden Mainufers
4. Main als Wahrzeichen
5. Attraktive Verweilplätze schaffen

LEITZIELE HANDLUNGSFELD II „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

1. Stadtbild schützen -
Priorität bei Sanierungsmaßnahmen auf historische Gebäude legen & Architekturqualität auch bei Neubauten sichern
2. Private Eigentümer einbeziehen
3. Blickbezüge zum Main stärken
4. Zentralitätssicherung - Altstadt als Magnet für Handel, Gastronomie und soziales Miteinander
5. Verkehrsberuhigung in der Altstadt
6. Stadt als Aktivator

LEITZIELE HANDLUNGSFELD III „VERBINDUNGSRAUM ALTSTADT - WOHNEN“

1. Attraktiver Wohn- & Arbeitsort
2. Medizinische Versorgung sichern
3. Stadträume vernetzen - Übergänge stärken (Luitpoldstraße)
4. Freizeit- und Erholungswert erhöhen
5. Aufenthaltsqualität steigern
6. Alternativen zum KFZ stärken

LEITZIELE HANDLUNGSFELD IV „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“

1. Potentiale nutzen
2. Erreichbarkeit Altstadt sicherstellen
3. Aufenthaltsqualität steigern
4. Nachhaltige Bauweisen fördern

**Anregungen aus
der Öffentlichkeit**

6

6 Anregungen aus der Öffentlichkeit Stadtrundgänge im Sommer 2021



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

41

6 Anregungen aus der Öffentlichkeit Stadtrundgänge im Sommer 2021 | Zusammenfassung

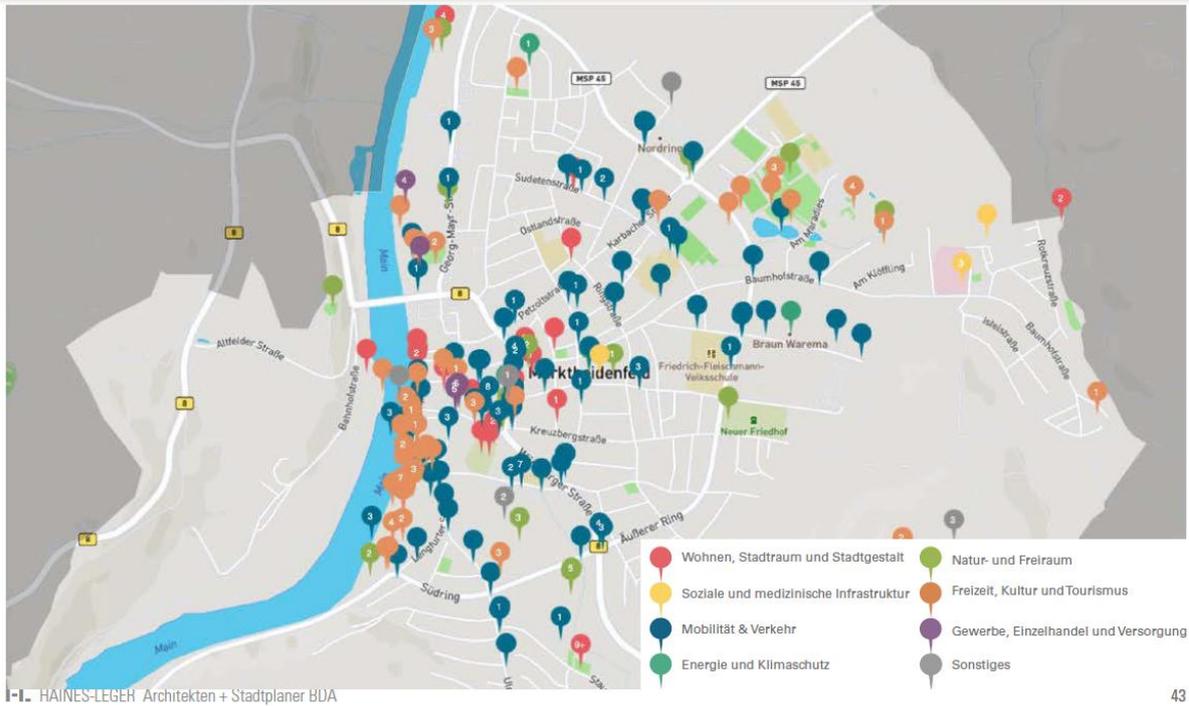
- **Reaktivierung & Sanierung leerstehender Gebäude**
- **Verkehrsberuhigung & Fußgängersicherheit, Organisation des ruhenden Verkehrs (v.a. Mainparkplatz), Anbindung Busbahnhof**
- **Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume, Gestaltung der Stadteingänge**
- **Aufwertung Stadtmauerweg & Inszenierung Stadtmauer**
- **Main als Wahrzeichen und Erlebbarkeit des Wassers stärken**
- **Klimaschutzziele validieren**
- **Aktivierung von Baulücken, Schaffung von Wohnraum u.a. für Senioren und jungen Familien**
- **Evtl. Verlegung bzw. Neuordnung von Flächen (Mehrgenerationenspielplatz)**

Räumliche Schwerpunkte: Mainkai + Mainparkplatz

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

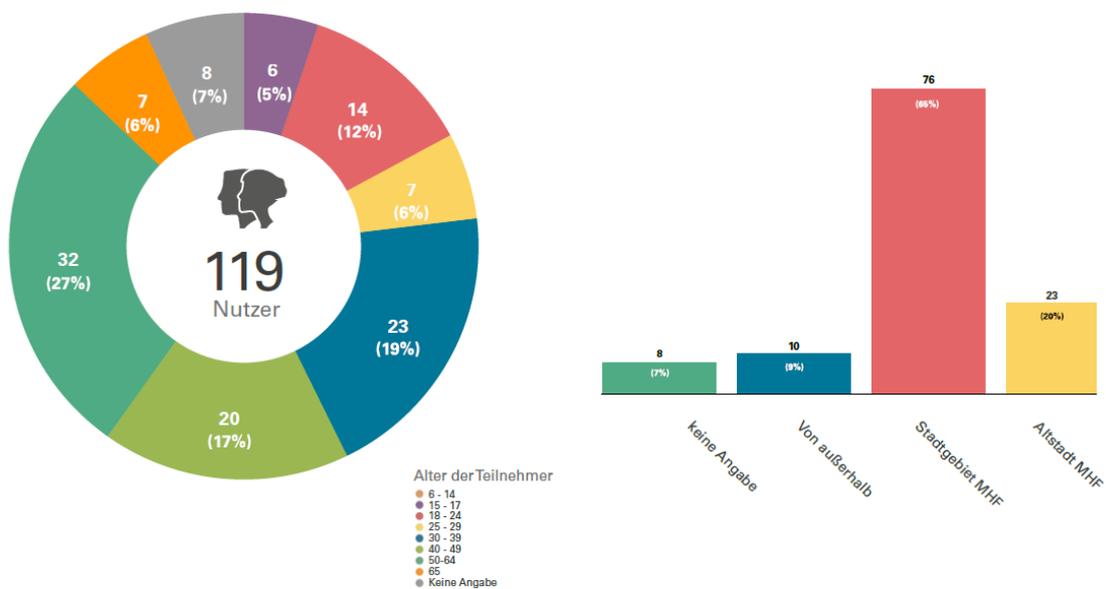
42

6 Anregungen aus der Öffentlichkeit Onlinebeteiligung mittels ePIN



43

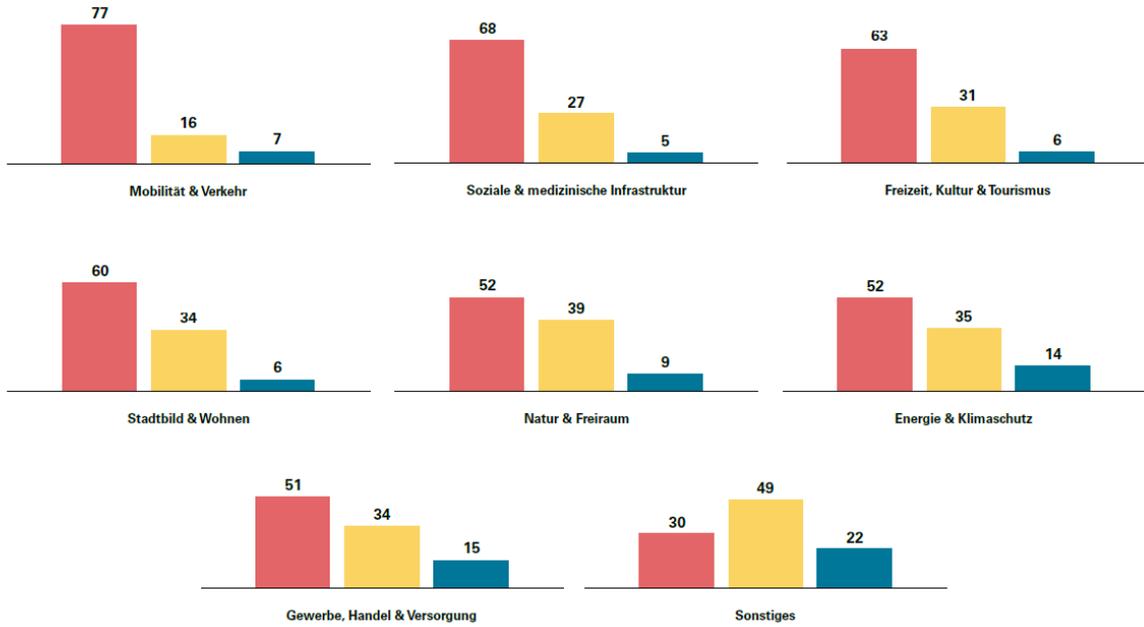
6 Anregungen aus der Öffentlichkeit Onlinebeteiligung mittels ePIN | Teilnehmerzahl und -struktur



HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BUA

44

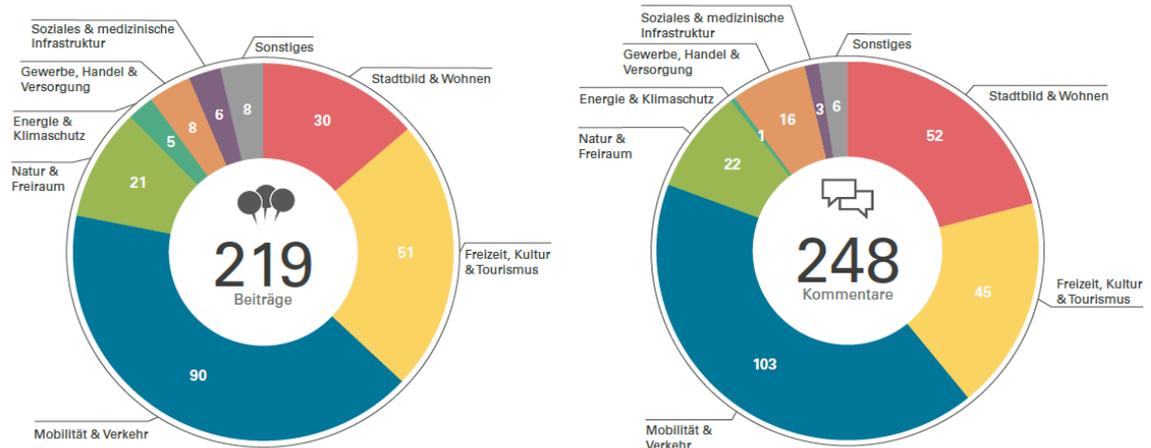
6 Anregungen aus der Öffentlichkeit Onlinebeteiligung mittels ePIN | Handlungsbedarfe



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

45

6 Anregungen aus der Öffentlichkeit Onlinebeteiligung mittels ePIN | Anzahl der Pins und Kommentare



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

46

6 Anregungen aus der Öffentlichkeit

Onlinebeteiligung mittels ePIN | Die populärsten und unpopulärsten Pins

Die populärsten Pins

 Lebendige Gärten an weiteren Standorten errichten	25
 Überführung des Wonnemar in die öffentliche Hand	22
 Umgestaltung der Grünfläche beim Seniorenzentrum „Mainbrücke“ zu einem Stadtpark	22
 Aufwertung des Mainufers	21
 Umgestaltung des Mainufers an der Neuen Mainbrücke zu Park	21
 Durchgängiger Radweg vom Felsenkeller zur Neuen Mainbrücke	20
 Errichtung eines medizinischen Versorgungszentrums	18
 Belebung und Verlegung des Wochenmarkts auf Samstag	18
 Fußgänger- und Radfahrerbrücke auf der Höhe Mainkai	17
 Nachtbus-Verbindungen nach Würzburg	16
 Trennung von Fuß- und Radweg am Main	16



Die unpopulärsten Pins

 Kostenlose Nutzung des Rathausparkplatzes und der Parkgarage	6	13
 Durchfahrt Dillberg wieder öffnen	9	13
 Baugebiet am Lutzenpfad ausweisen	1	11
 Kreisverkehr an der Kreuzung Würzburger Straße - Südring errichten	1	10
 Parken am Mainkai nur für Anwohner und Hotelgäste	9	10
 Schließung des Mainparkplatzes, Erweiterung Parkplatz Am Lohgraben	4	9
 Verlagerung des Bolzplatzes am Spielplatz Staufenberggring	7	9
 Schließung der Baustraße	16	8
 Ersetzung der Lindenbäume in der Sudetenstraße	6	7
 Umwandlung des Gewerbegebiets Georg-Mayr-Straße in Wohngebiet	7	7
 Schließung des Mainparkplatzes	14	7

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

47

6 Anregungen aus der Öffentlichkeit

Zusammengefasste Beiträge mit den meisten „Gefällt mir“-Bewertungen

Beitrag	Likes	Dislikes
 Gestaltung des Mainufers	76	19
 Mehr Grünflächen in Marktheidenfeld schaffen	62	5
 Mehr Freizeitangebot für junge Leute	59	4
 Mehr Radwege in Marktheidenfeld ausweisen	57	2
 Konzeptvorschläge für den Mainuferparkplatz	43	51
 Gestaltung der Altstadt	40	10
 Radwegerschließung	37	3
 Radweg am Mainufer ausbauen	29	1

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

48

6 Anregungen aus der Öffentlichkeit

Arbeitskreise Zusammenfassung | Gemeinsamer Auftakt + 6 Arbeitskreise



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

49

6 Anregungen aus der Öffentlichkeit

Arbeitskreise Zusammenfassung

AK Mainufergestaltung

- B1: Bereich als Ruhezone gestalten (Ruhe am Main mit entsprechenden Freizeitangeboten ergänzen, Flussbad verlegen)
- B2: Parkplatz Martinswiese als Altstadtparkplatz Nord ausweisen
- B3: Lösung für Parkplatzproblematik finden, Schotterflächen entfernen, Freilegung Erlenbach, Sitzgelegenheiten sanieren und erweitern schaffen
- B4: Lebendige Gärten stärken, Fußgänger-/Radfahrerbrücke bzw. Fähre zur anderen Mainseite, Sportgeräte integrieren (JUZ), Flussbad von B1 in B4, Abriss Turnhalle + Neubau Bürgerzentrum

AK Freizeit + Marketing

- Marketing: Entwicklung einer Marktheidenfeld-App, Ausschreibung von Pop-Up Läden (incl. Förderung), Veranstaltungskalender entwickeln
- Freizeit: Schaffung einer Kneipenkultur, Wandertag mit gastronomischem Angebot organisieren, Erhaltung des Waldwichelweges

AK Fahrradwege:

- Schulwegsicherheit, Leitbild - Weg vom Auto, Trennung Fuß- Radweg am Main, Touristen in Innenstadt leiten

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

50

6 Anregungen aus der Öffentlichkeit

Arbeitskreise Zusammenfassung

AK Mobilität:

- Individualverkehr: Verkehrskontrollen, Geschwindigkeitsbeschränkungen (Tempo 30 in der Kernstadt), Einbahnstraßen
- ÖPNV: Anbindung der Stadtteile stärken, Optimierung Taktung und Streckenführung des Stadtbusses, Bushaltestellen ausbauen

AK Nachhaltigkeit + Innenentwicklung:

- Innenentwicklung: Oberziel Aktivierung der Altstadt, Fußgängerzone vergrößern, Veranstaltungen, evtl. Nutzungsänderungen (Leerstand minimieren)
- Nachhaltigkeit: Oberziel Klimaneutralität bis 2030, Förderung bei energetischer Sanierung, Bebauungspläne nachhaltig Gestalten, Kontrollen

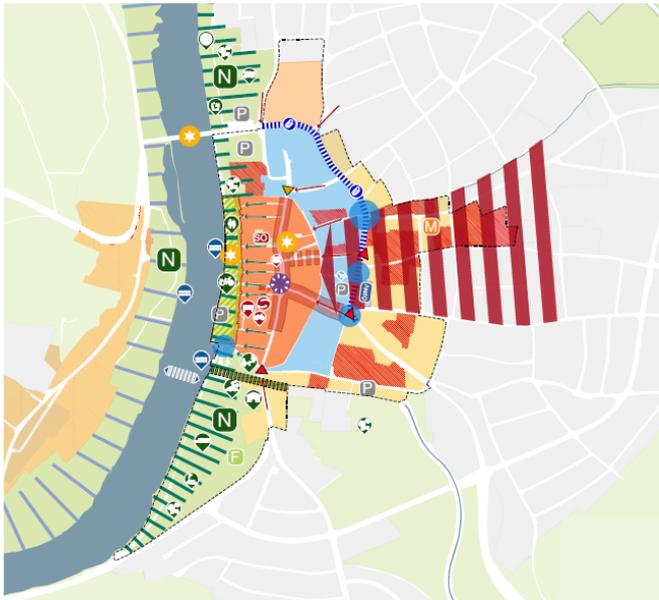
AK Ruhender Verkehr:

- Altstadt: Analyse von Parkbedürfnissen, Parkzeitreduzierung (Dauerparker), Parksuchverkehr in Altstadt reduzieren
- Mainparkplatz: Variantenprüfung Reduzierung (bevorzugt), Wegfall Parkplatz (siehe Maßnahme Parkplatz)

**Maßnahmenvorschläge inkl.
Schwerpunkte aus Planer-
sicht**



7 Maßnahmenvorschläge inkl. Schwerpunkte aus Planersicht Zielkonzept

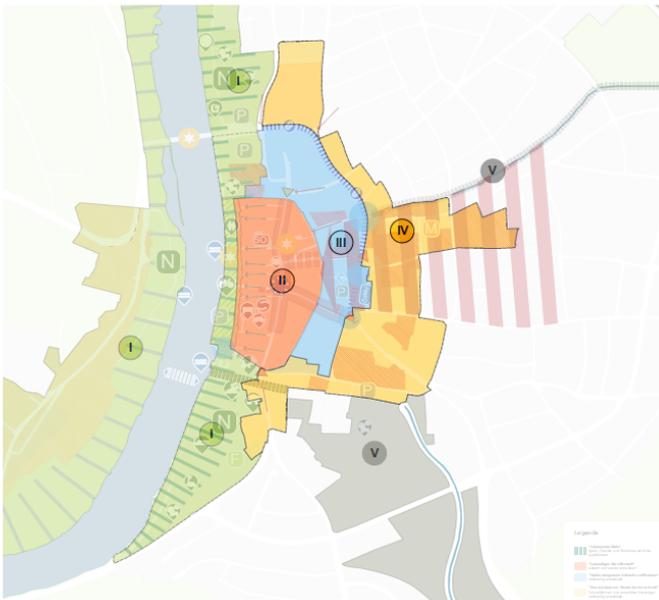


Zielkonzept
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

53

7 Maßnahmenvorschläge inkl. Schwerpunkte aus Planersicht Zielkonzept und Handlungsfelder



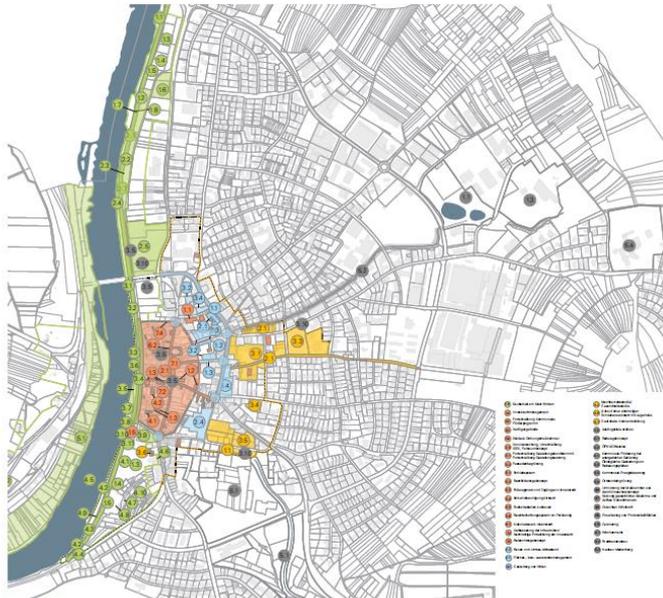
- I „Lebensader Main“
- II „Lebendiges Herz Altstadt“
- III „Verbindungsraum Altstadt und Wohnen“
- IV „Neues Leben am Rande der Innenstadt“
- V „Sonstige Projekte“

Zielkonzept und Handlungsfelder
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

54

7 Maßnahmenvorschläge inkl. Schwerpunkte aus Planersicht Projektübersicht: 110 Projekte



- I „Lebensader Main“
- II „Lebendiges Herz Altstadt“
- III „Verbindungsraum Altstadt und Wohnen“
- IV „Neues Leben am Rande der Innenstadt“
- V „Sonstige Projekte“

Projektübersicht
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

7 Maßnahmenvorschläge inkl. Schwerpunkte aus Planersicht Projektübersicht: 110 Projekte



„LEBENSADER MAIN“				
01 1.1 Mehr Terrassen 1.2 mehr Grün 1.3 Freizeid 1.4 Stadtbau + Beach Volleyball 1.5 Spiel- und Spielplätze 1.7 Grün- und Freizeid 1.8 Gewässer Fuß- und Radweg	02 2.1 Intensivierung Fußwegen 2.2 Grün + Grün 2.3 Wohnen- und Außenbereich 2.4 Intensivierung Fußwegen 2.5 Intensivierung Radwegen 2.6 Stadtbau mit Mittel- Höfchen 2.7 Ausbau der Freizeidgebiete	03 3.1 Aufregende Kleinstreife 3.2 Intensivierung „Alten Schotter“ 3.3 Intensivierung „Leit-Eisen“ 3.4 Intensivierung „Altenstrasse Stadthof“ 3.5 Marktplatz 3.6 Privatwegentwicklung 3.7 Einbürgerung 3.8 Einbürgerung Main-Spielplatz 3.9 Privatstraßen 3.10 Intensivierung Einbürgerung + Weizenfeld	04 4.1 Abgrenzung Spielplatz 4.2 Stadtbau 4.3 Intensivierung Ostweg 4. Ulmerstr. 4.4 Felsenbühne 4.5 Felderprojekte 4.6 FVM Halle als Bürgerzentrum 4.7 Jugendtreffpunkt 4.8 Intensivierung Mittelplatz 4.9 Trennung Rad- und Fußweg 4.10 Erweiterung des Lebensadler Grün	ZUSÄTZLICHE ENTWICKLUNGEN 5.1 Jugendtreffpunkt Mainufer als Nebenprojekte umliegend 5.2 Jugendtreffpunkt Sonnenplatz als Nebenprojekte umliegend
„LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“				
1. 1.1 Ladenentwicklung - Coworking - Office 1.2 Pop-Up Läden 1.3 Flächenentwicklung und Nachentwicklung 1.4 Innenstadtmangement 1.5 Gastronomie Läden	2. 2.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 2.2 Grün + Grün 2.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 2.4 Aufwertung Altstadtbrunn 2.5 Entwicklung des öffentlichen Raums	3. 3.1 Fortentwicklung Stadthofgebäude mit Fortentwicklung Gewerbeentwicklung 3.2 Fortentwicklung 3.3 Flächen Entwicklung 3.4 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.5 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.6 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.7 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.8 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.9 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.10 Entwicklung des öffentlichen Raums	4. 4.1 Bürgerzone 9 4.2 Bürgerzone 9	5. 5.1 Parkanlagen 5.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.3 Fußwegen und Zugänge zur Innenstadt 5.4 Marktplatzentwicklung 5.5 Entwicklung des öffentlichen Raums zur Fortentwicklung
„VERBINDUNGSRAUM ALTSTADT UND WOHNEN“				
1. 1.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 1.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 1.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 1.4 Entwicklung des öffentlichen Raums	2. 2.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 2.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 2.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 2.4 Entwicklung des öffentlichen Raums	3. 3.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.4 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.5 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.6 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.7 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.8 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.9 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.10 Entwicklung des öffentlichen Raums	4. 4.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 4.2 Entwicklung des öffentlichen Raums	5. 5.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.4 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.5 Entwicklung des öffentlichen Raums
ANDERE MAßNAHMEN AM RAND DER INNERSTADT				
1. 1.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 1.2 Entwicklung des öffentlichen Raums	2. 2.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 2.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 2.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 2.4 Entwicklung des öffentlichen Raums	3. 3.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.4 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.5 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.6 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.7 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.8 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.9 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.10 Entwicklung des öffentlichen Raums	4. 4.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 4.2 Entwicklung des öffentlichen Raums	5. 5.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.4 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.5 Entwicklung des öffentlichen Raums

„SONSTIGE PROJEKTE“	
1. 1.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 1.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 1.3 Entwicklung des öffentlichen Raums	2. 2.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 2.2 Entwicklung des öffentlichen Raums
3. 3.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.4 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.5 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.6 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.7 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.8 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.9 Entwicklung des öffentlichen Raums 3.10 Entwicklung des öffentlichen Raums	4. 4.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 4.2 Entwicklung des öffentlichen Raums
5. 5.1 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.2 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.3 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.4 Entwicklung des öffentlichen Raums 5.5 Entwicklung des öffentlichen Raums	

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

7 Maßnahmenvorschläge inkl. Schwerpunkte aus Planersicht Gliederung der Projekte

Beispiel:

- 3 ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG**
- 3.1 Arrondierung u. Neuordnung Areal Kaufhaus Lermann ●
 - 3.2 Machbarkeitsstudie/Gesundheitsstudie ●
 - 3.3 Entwicklung des Alten Festplatzes ●
 - 3.4 Bauungs- und Erschließungskonzept Kreuzbergstraße ●
 - 3.5 Landwirtschaftsschule ●
 - 3.6 Ankauf einer ehem. Schreinerwerkstatt mit Lagerhalle ●
 - 3.7 Geordnete Innenentwicklung ●

Legende:

- Vorherige Planungen → 1 Bestehende Planung
- ISEK
- ePIN
- Arbeitskreise → 2 Anregungen aus der Bürgerschaft
- Bestandsanalyse
- Bedarfsermittlung → 3 Planung/Verwaltung

Maßnahmenvorschläge inkl. Schwerpunkte aus Planer- sicht

I. „LEBENSADER MAIN“



„Lebensader Main“

Zielkonzept
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

I. „LEBENSADER MAIN“

- Legende**
- Vorherige Planungen
 - ISEK
 - ePIN
 - Arbeitskreise
 - Bestandsanalyse
 - Bedarfsermittlung



„LEBENSADER MAIN“

B1	B2	B3	B4
1.1 Natur-Terrasse	2.1 Inszenierung Rudersport	3.1 Anlegetreppe Kleinstboote	4.1 Abgrenzung Sportplatz
1.2 Grill + Chill I	2.2 Grill + Chill II	3.2 Inszenierung „Fluss-Schifffahrt“	4.2 Sichtfenster
1.3 Flussbad	2.3 Wiesen- und Auenbereich	3.3 Inszenierung „Furt+Fähre“	4.3 Inszenierung Biotope+Uferzone
1.4 Strandbar + Beach-Volleyball	2.4 Inszenierung Radsport	3.4 Inszenierung „Historische Bachmündung“	4.4 Felsenkeller
1.5 Sport- und Spielbereich	2.5 Inszenierung Fest-/Brauereikultur	3.5 Mainparkplatz	4.5 Fußgängerbrücke
1.6 Parkplatz	2.6 Sauberkeit am Main fördern	3.6 Promenadengestaltung	4.6 TVM Halle als Bürgerzentrum
1.7 Wiesen- Auenbereich	2.7 Ausbau der Freizeitangebote	3.7 Bürgersteg	4.7 Jugendtreffpunkt
1.8 Getrennter Fuß- und Radweg		3.8 Feuerwehr/Fischerei	4.8 Renovierung Minigolfplatz
		3.9 Einbindung Main-Spielplatz	4.9 Trennung Rad- und Fußweg
		3.10 Freizeitboote	4.10 Erweiterung der Lebendigen Gärten
		3.11 Inszenierung Erlenbachmündung + Wasserlauf	
			ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG
			5.1 Gegenüberliegendes Mainufer als Naherholungsgebiet ausbilden
			5.2 Gegenüberliegendes Gewerbegebiet als Wohngebiet ausbilden

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 1



1. Mainufergestaltung - Abschnitt B1



Rahmenplan Mainufer: Thomas Struchholz + Auktor Ingenieure GmbH; 2013

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 1

- Legende**
- Vorherige Planungen
 - ISEK
 - ePIN
 - Arbeitskreise
 - Bestandsanalyse
 - Bedarfsermittlung



„LEBENSADER MAIN“

B1	B2	B3	B4
1.1 Natur-Terrasse ●	2.1 Inszenierung Rudersport ●	3.1 Anlegetreppe Kleinstboote ●	4.1 Abgrenzung Sportplatz ●
1.2 Grill + Chill I ●	2.2 Grill + Chill II ●	3.2 Inszenierung „Fluss-Schifffahrt“ ●	4.2 Sichtfenster ●
1.3 Flussbad ●	2.3 Wiesen- und Auenbereich ●	3.3 Inszenierung „Furt+Fähre“ ●	4.3 Inszenierung Biotope+Uferzone ●
1.4 Strandbar + Beach-Volleyball ●	2.4 Inszenierung Radsport ●	3.4 Inszenierung „Historische Bachmündung“ ●	4.4 Felsenkeller ●
1.5 Sport- und Spielbereich ●	2.5 Inszenierung Fest-/Brauerkultur ●	3.5 Mainparkplatz ●	4.5 Fußgängerbrücke ●
1.6 Parkplatz ●	2.6 Sauberkeit am Main fördern ●	3.6 Promenadengestaltung ●	4.6 TVM Halle als Bürgerzentrum ●
1.7 Wiesen- Auenbereich ●	2.7 Ausbau der Freizeitangebote ●	3.7 Bürgersteg ●	4.7 Jugendtreffpunkt ●
1.8 Getrennter Fuß- und Radweg ●		3.8 Feuerwehr/Fischerei ●	4.8 Renovierung Minigolfplatz ●
		3.9 Einbindung Main-Spielplatz ●	4.9 Trennung Rad- und Fußweg ●
		3.10 Freizeitboote ●	4.10 Erweiterung der Lebendigen Gärten ●
		3.11 Inszenierung Erlenbachmündung + Wasserlauf ●	
			ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG
			5.1 Gegenüberliegendes Mainufer als Naherholungsgebiet ausbilden ●
			5.2 Gegenüberliegendes Gewerbegebiet als Wohngebiet ausbilden ●

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 1



1.1 Natur-Terrasse

Integration einer Naturterrasse

Ziele:

- Ausblick auf den Main ermöglichen
- Steigerung der Aufenthaltsqualität am Main



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Aufwertung des Naherholungsgebietes Main

Natur-Terrasse Kitzingen
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 1



1.3 Flussbad

Ausbildung einer Ausbuchtung als Bademöglichkeit am Main (Rahmenplan Mainufergestaltung)
-> Standortprüfung B1 bzw. B4

Ziele:

- Integration einer Badestelle
- Ausbau der Mainwiese zu attraktivem Naherholungsgebiet
- Zugänglichkeit des Mains stärken
- Mehrwert für Kinder, Jugendliche und Touristen

Nächste Schritte:

- Standortprüfung B1 bzw. B4

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Erhöhung der Biodiversität durch Anpflanzung standortgerechter Bäume und Sträucher



Rahmenplanung Variante 1 Flussbad
Quelle: Thomas Struchholz Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 1



Priorisierung
aus
Planersicht

1.3 Flussbad

Ausbildung einer Ausbuchtung als Bademöglichkeit am Main (Rahmenplan Mainufergestaltung)
-> Standortprüfung B1 bzw. B4

Ziele:

- Integration einer Badestelle
- Ausbau der Mainwiese zu attraktivem Naherholungsgebiet
- Zugänglichkeit des Mains stärken
- Mehrwert für Kinder, Jugendliche und Touristen

Nächste Schritte:

- Standortprüfung B1 bzw. B4

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Erhöhung der Biodiversität durch Anpflanzung standortgerechter Bäume und Sträucher



Variante 2 Flussbad
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

65

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 1



Flussbad Eibelstadt

Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

66

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 1



1.4 Strandbar + Beachvolleyball

Integration einer Strandbar Prüfung des Standorts (B1 bzw. B4)

V1: Strandbar B1 (Variante 1)

V2: Strandbar B4 (Variante 2)

Ziele:

- Verknüpfung von Sport- und Wasser und Strandbar
- Ausbau der Angebote für Jugendliche
- Anpassung der Öffnungszeiten

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz: -



Strandbar/Imbiss Eibelstadt

Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

67

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 1



1.4 Strandbar + Beachvolleyball

Integration einer Strandbar Prüfung des Standorts (B1 bzw. B4)

V1: Strandbar B1 (Variante 1)

V2: Strandbar B4 (Variante 2)

Ziele:

- Verknüpfung von Sport- und Wasser und Strandbar
- Ausbau der Angebote für Jugendliche
- Anpassung der Öffnungszeiten

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz: -



Strandbar/Imbiss Eibelstadt

Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

68

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 1

Priorisierung
aus
Planersicht



1.8 Getrennter Fuß- und Radweg

Wiederherstellung des historischen Leinreiterwegs als durchgängiger, separater Fußweg



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Reduktion der Versiegelung durch Ausbildung als wassergebundene Decke

Getrennter Fuß- und Radweg Eibelstadt
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

69

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 2



2. Mainufergestaltung - Abschnitt B2



Rahmenplan Mainufer: Thomas Struchholz + Auktor Ingenieure GmbH; 2013

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

70

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 2

- Legende**
- Vorherige Planungen
 - ISEK
 - ePIN
 - Arbeitskreise
 - Bestandsanalyse
 - Bedarfsermittlung



„LEBENSADER MAIN“

B1	B2	B3	B4
1.1 Natur-Terrasse ●	2.1 Inszenierung Rudersport ●	3.1 Anlegetrepp Kleinsteboote ●	4.1 Abgrenzung Sportplatz ●
1.2 Grill + Chill I ●	2.2 Grill + Chill II ●	3.2 Inszenierung „Fluss-Schiffahrt“ ●	4.2 Sichtfenster ●
1.3 Flussbad ●	2.3 Wiesen- und Auenbereich ●	3.3 Inszenierung „Furt+Fähre“ ●	4.3 Inszenierung Biotope+Uferzone ●
1.4 Strandbar + Beach-Volleyball ●	2.4 Inszenierung Radsport ●	3.4 Inszenierung „Historische Bachmündung“ ●	4.4 Felsenkeller ●
1.5 Sport- und Spielbereich ●	2.5 Inszenierung Fest-/Brauereikultur ●	3.5 Mainparkplatz ●	4.5 Fußgängerbrücke ●
1.6 Parkplatz ●	2.6 Sauberkeit am Main fördern ●	3.6 Promenadengestaltung ●	4.6 TVM Halle als Bürgerzentrum ●
1.7 Wiesen- Auenbereich ●	2.7 Ausbau der Freizeitangebote ●	3.7 Bürgersteg ●	4.7 Jugendtreffpunkt ●
1.8 Getrennter Fuß- und Radweg ●		3.8 Feuerwehr/Fischerei ●	4.8 Renovierung Minigolfplatz ●
		3.9 Einbindung Main-Spielplatz ●	4.9 Trennung Rad- und Fußweg ●
		3.10 Freizeitboote ●	4.10 Erweiterung der Lebendigen Gärten ●
		3.11 Inszenierung Erlenbachmündung + Wasserlauf ●	
			ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG
			5.1 Gegenüberliegendes Mainufer als Naherholungsgebiet ausbilden ●
			5.2 Gegenüberliegendes Gewerbegebiet als Wohngebiet ausbilden ●

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 2



2.1 Inszenierung Rudersport

Gestaltung zum Thema „Rudersport“ im Bereich des Rudervereins

Ziele:

- Integration eines Stegs
- Freizeitboot- Verleih
- Integration des Bootshauses in die Gesamtgestaltung



Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Mittel

Beitrag zum Klimaschutz:
Verwendung nachhaltiger Materialien

Rudersteg/Anlegestelle Makrtheidenfeld
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 2



**Priorisierung
aus
Planersicht**

2.5 Inszenierung Fest-/ Brauereikultur

- Gestaltung Parkplatz Martinswiese, Wohnmobilstellplatz bzw. Festplatz
- Aufgreifen des Themas „Fest- und Brauereikultur“

Ziele:

- Parkflächen auf Festplatz und Caravan-Parkplatz erhalten
- Aufwertung des Platzes durch mobile Gestaltungsmöglichkeiten
- Freizeitangebote für junge Menschen integrieren (Bspw. Skateplatz, Food-Trucks)
- Platz als Fläche für Laurenzi-Messe sichern und für Veranstaltungen ausbauen
- Begrünung als optische Grenze zum Main
- Übergänge zu Mainwiesen stärken

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Erhöhung der Biodiversität durch Anpflanzung standortgerechte Bäume und Sträucher, Umweltbildung



Gestaltung Martinswiese (Festplatz)

Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 2



2.5 Inszenierung Fest-/ Brauereikultur

- Gestaltung Parkplatz Martinswiese, Wohnmobilstellplatz bzw. Festplatz
- Aufgreifen des Themas „Fest- und Brauereikultur“

Ziele:

- Parkflächen auf Festplatz und Caravan-Parkplatz erhalten
- Aufwertung des Platzes durch mobile Gestaltungsmöglichkeiten
- Freizeitangebote für junge Menschen integrieren (Bspw. Skateplatz, Food-Trucks)
- Platz als Fläche für Laurenzi-Messe sichern und für Veranstaltungen ausbauen
- Begrünung als optische Grenze zum Main
- Übergänge zu Mainwiesen stärken

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Erhöhung der Biodiversität durch Anpflanzung standortgerechte Bäume und Sträucher, Umweltbildung



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 2



2.7 Ausbau der Freizeitangebote

Ziele:

- Ausbau der Sitzmöglichkeiten
- Integration von Sportangeboten (z.B. Volleyballfeld)



Image Volleyball
Quelle: blog.whatcado.com



Foto Bestand Sitzgelegenheiten und Freizeitaktivitäten
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Erhöhung der Biodiversität durch Anpflanzung standortgerechte Bäume und Sträucher, Umweltbildung

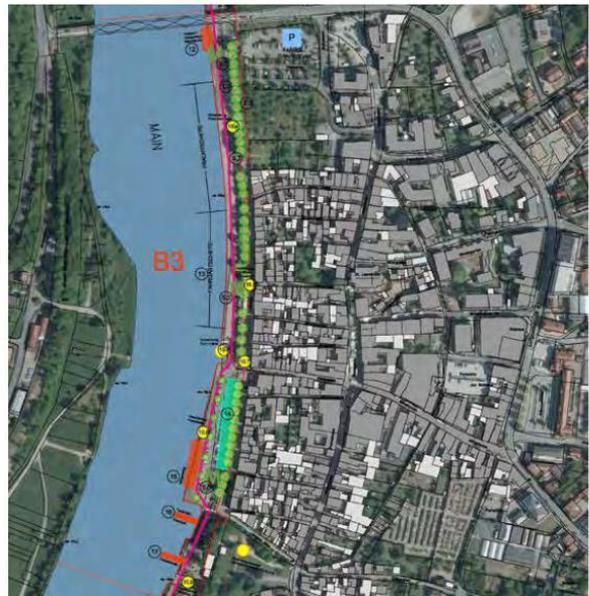
I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

75

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3. Mainufergestaltung - Abschnitt B3



Rahmenplan Mainufer: Thomas Struchholz + Auktor Ingenieure GmbH; 2013

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

76

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3

- Legende
- Vorherige Planungen
 - ISEK
 - ePIN
 - Arbeitskreise
 - Bestandsanalyse
 - Bedarfsermittlung



„LEBENSADER MAIN“

B1	B2	B3	B4
1.1 Natur-Terrasse ●	2.1 Inszenierung Rudersport ●	3.1 Anlegetreppe Kleinstboote ●	4.1 Abgrenzung Sportplatz ●
1.2 Grill + Chill I ●	2.2 Grill + Chill II ●	3.2 Inszenierung „Fluss-Schifffahrt“ ●	4.2 Sichtfenster ●
1.3 Flussbad ●	2.3 Wiesen- und Auenbereich ●	3.3 Inszenierung „Furt+Fähre“ ●	4.3 Inszenierung Biotope+Uferzone ●
1.4 Strandbar + Beach-Volleyball ●	2.4 Inszenierung Radsport ●	3.4 Inszenierung „Historische Bachmündung“ ●	4.4 Felsenkeller ●
1.5 Sport- und Spielbereich ●	2.5 Inszenierung Fest-/Brauerkultur ●	3.5 Mainparkplatz ●	4.5 Fußgängerbrücke ●
1.6 Parkplatz ●	2.6 Sauberkeit am Main fördern ●	3.6 Promenadengestaltung ●	4.6 TVM Halle als Bürgerzentrum ●
1.7 Wiesen- Auenbereich ●	2.7 Ausbau der Freizeitangebote ●	3.7 Bürgersteg ●	4.7 Jugendtreffpunkt ●
1.8 Getrennter Fuß- und Radweg ●		3.8 Feuerwehr/Fischerei ●	4.8 Renovierung Minigolfplatz ●
		3.9 Einbindung Main-Spielplatz ●	4.9 Trennung Rad- und Fußweg ●
		3.10 Freizeitboote ●	4.10 Erweiterung der Lebendigen Gärten ●
		3.11 Inszenierung Erlenbachmündung + Wasserlauf ●	
			ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG
			5.1 Gegenüberliegendes Mainufer als Naherholungsgebiet ausbilden ●
			5.2 Gegenüberliegendes Gewerbegebiet als Wohngebiet ausbilden ●

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

77

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.3 Inszenierung „Furt + Fähre“

Aktivierung des Themas „Furt und Fähre“

Ziele:

- Erhalt und Inszenierung Schiffsmast (bspw. Beleuchtungskonzept)
- Aufstellen von Infotafeln
- Gestaltung durch Begrünung



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Integration von Bepflanzung

Bestandssituation Schiffsmast
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

78

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.3 Inszenierung „Furt + Fähre“

Aktivierung des Themas „Furt und Fähre“

Ziele:

- Erhalt und Inszenierung Schiffsmast (bspw. Beleuchtungskonzept)
- Aufstellen von Infotafeln
- Gestaltung durch Begrünung



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Integration von Bepflanzung

Inszenierung Schiffsmast (Bsp. Beleuchtungskonzept)
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

79

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs



Mainparkplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

80

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3

Priorisierung
aus
Planersicht



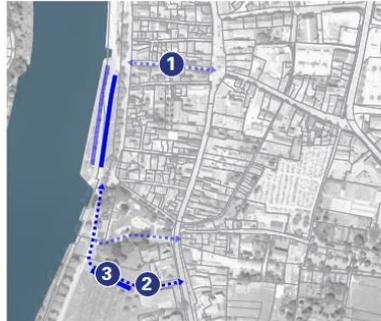
3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs



Option 1: Erhalt

1. Erhalt/Einbahnstraße/Sperrung Fahrgasse
2. Entfernung Baustraße + Neue Zufahrtsstraße
3. Keine Ergänzenden Stellplätze

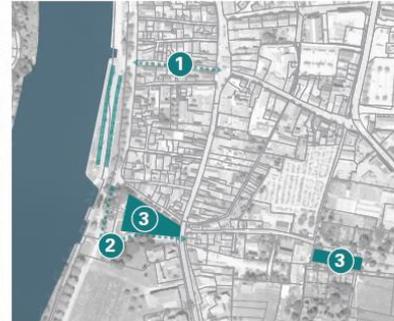
-> Parkraumbewirtschaftung neu



Option 2: Reduzierung

1. Erhalt/Einbahnstraße/Sperrung Fahrgasse
2. Entfernung Baustraße + Neue Zufahrtsstraße
3. Ergänzende Stellplätze

-> Parkraumbewirtschaftung neu



Option 3: Wegfall

1. Erhalt/Einbahnstraße/Sperrung Fahrgasse
2. Entfernung Baustraße
3. Ergänzende Stellplätze

-> Parkraumbewirtschaftung neu

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

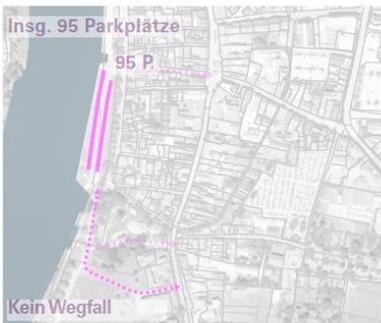
81

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3

Priorisierung
aus
Planersicht



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs



Option 1: Erhalt

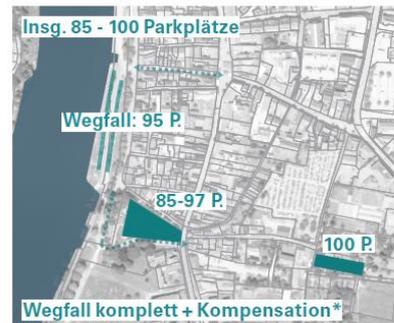


Option 2: Reduzierung Varianten:

- V 2.1: „Integration Radweg“
- V 2.2: „Integration Radweg + Längsparker“
- V 2.3: „Integration Radweg + Parken an neuer Zufahrtsstraße“
- V 2.4: „Parken auf zwei Ebenen“
- V 2.5: „Stadtbalkon“

*Kompensation durch: Martinswiese, Zufahrtsstraße, Lohgraben, Unter den Bäumen, Rathaus...

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



Option 3: Wegfall Varianten:

- V 3.1: „Parken am Lohgraben“
- V 3.2: „Parken unter Bäumen 1“
- V 3.3: „Parken unter Bäumen 2“

82

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs

Option 2: Reduzierung

Variante 2.1: „Integration Radweg“

- Rückbau westlicher Parkreihe Mainkaiparkplatz
- Östliche Parkreihe (Norden: Anwohner und Hotelgäste, Süden: öffentl. Kurzzeitparken)
- Integration Radweg mit Grünstreifen
- Sperrung Fahrgasse (Anwohner und Liefen frei)
- Rückbau Baustraße
- Neue Zufahrtsstraße

Parkplatzbilanz:

Öffentl. Kurzzeitparken: 26
Anwohner, Hotelgäste: 20
Gesamt: **46**

Wegfall: 49

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



Variantenprüfung Mainparkplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA



83

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs

Option 2: Reduzierung

Variante 2.2: „Integration Radweg + Längsparker“

- Wie Variante 2.1
- Rückbau westlicher Parkreihe Mainkaiparkplatz mit Integration Längsparker
- Sicherheitstrennstreifen zur Vermeidung von Unfällen aufgrund von Autotüren (Dooring)
- Fahrgasse als Einbahnstraße (Anwohner und Liefen frei)

Parkplatzbilanz:

Öffentl. Kurzzeitparken: 26
Anwohner, Hotelgäste: 20
Längsparker: 20
Gesamt: **66**

Wegfall Parkplätze: 29

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



Variantenprüfung Mainparkplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA



84

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs

Option 2: Reduzierung

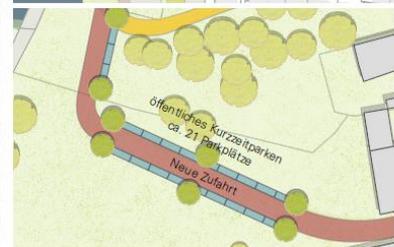
Variante 2.3: „Integration Radweg + Parken an neuer Zufahrtsstraße“

- Wie Variante 2.1
- Fahrgasse offen
- Neue Parkplätze an neuer Zufahrtsstraße

Parkplatzbilanz:

Öffentl. Kurzzeitparken:	26
Anwohner, Hotelgäste:	20
An Zufahrtsstraße:	21
Gesamt:	67

Wegfall Parkplätze: 28



Variantenprüfung Mainparkplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

85

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs

Option 2: Reduzierung

Variante 2.4: „Parken auf zwei Ebenen“

- Rückbau westliche- und nördliche Parkreihe Mainkaiparkplatz
- Öffentliches Kurzzeitparken auf zwei Ebenen
- Aufenthaltsfläche auf Balkon mit Sitzmöglichkeiten und attraktiven Blickbeziehungen
- Sperrung Fahrgasse (Anwohner und Lieferei frei)
- Rückbau Baustraße
- Neue Zufahrtsstraße

Parkplatzbilanz:

Öffentl. Kurzzeitparken:	25
Anwohner, Hotelgäste:	17
Gesamt:	42
Wegfall Parkplätze:	53



Variantenprüfung Mainparkplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

86

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs

Option 2: Reduzierung

Variante 2.5: „Stadtbalkon“

- Wie Variante 2.1
- Aufenthaltsfläche auf Balkon mit Sitzmöglichkeiten und attraktiven Blickbeziehungen
- Öffentliches Kurzzeitparken unter Balkon
- Entfernung parallel parkender Autos (evtl. Sommer-Winterlösung)



Variantenprüfung Mainparkplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

Parkplatzbilanz:
Öffentl. Kurzzeitparken: 25

Wegfall Parkplätze: 70

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

87

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs

Option 3: Wegfall

Variante 3.1: „Parken am Lohgraben“

- Rückbau Mainkaiparkplatz
- Verlagerung der Parkplätze (öffentliches Kurzzeitparken) auf Lohgraben (evtl. 2 Ebenen)
- Umbenennung in Altstadtparkplatz Süd
- Sperrung Fahrgasse (Anwohner + Lieferverkehr frei)
- Rückbau Baustraße
- Renaturierung Mainufer

Distanz Fußweg zum Main: ca. 370 m

Parkplatzbilanz:
Öffentl. Kurzzeitparken: 20 (Bestand)
Parkdeck: 40

Wegfall Parkplätze 55

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



Variantenprüfung Mainparkplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

88

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs

Option 3: Wegfall

Variante 3.2: „Parken unter Bäumen 1“

- Rückbau Mainkaiparkplatz
- Verlagerung der Parkplätze auf jetzigen Mehrgenerationenspielplatz
- Verlagerung Spielplatz und Biergarten nach Süden an Flussbad
- Sperrung Fahrgasse (Anwohner und Lieferrn frei)
- Renaturierung Mainufer

-> Vorteil direkte Nähe zum Main +
Keine Zufahrtsstraße

Parkplatzbilanz:

Neuer Parkplatz: **97**
Zusätzliche Parkplätze **2**



Variantenprüfung Mainparkplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

89

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.5 Mainparkplatz BA1: Organisation des ruhenden Verkehrs

Option 3: Wegfall

Variante 3.3: „Parken unter Bäumen 2“

- Wie Variante 4.1
- Keine Verlagerung Biergarten

Parkplatzbilanz:

Neuer Parkplatz: **85**
Wegfall Parkplätze: **10**



Variantenprüfung Mainparkplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

90

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



Priorisierung aus Planersicht

3.6 Promenadengestaltung (BA 2)

Promenadengestaltung mit Inszenierung Mauerboulevard

Ziele:

- Erhalt der Bäume entlang des Mainkais
- Sanierung und Erweiterung des Sitzangebotes am Main
- Ausbau der Stadtmöblierung (Mülleimer, Pflanzkübel, Laternen)
- Aufwertung des Öffentlichen Raums durch Begrünung
- Topografie durch Sitzstufen ausgleichen
- Parallel Parkende Autos entfernen (evtl. Sommer- Winterlösung)

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Steigerung der Biodiversität im Zuge der Erhaltung der Bäume und durch die Integration von Bepflanzung



Darstellung Promenadengestaltung
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.6 Promenadengestaltung (BA 2)

Promenadengestaltung mit Inszenierung Mauerboulevard

Ziele:

- Erhalt der Bäume entlang des Mainkais
- Sanierung und Erweiterung des Sitzangebotes am Main
- Ausbau der Stadtmöblierung (Mülleimer, Pflanzkübel, Laternen)
- Aufwertung des Öffentlichen Raums durch Begrünung
- Topografie durch Sitzstufen ausgleichen
- Parallel Parkende Autos entfernen (evtl. Sommer- Winterlösung)

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Steigerung der Biodiversität im Zuge der Erhaltung der Bäume und durch die Integration von Bepflanzung



Darstellung Promenadengestaltung
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



Priorisierung
aus
Planersicht

3.9 Einbindung Main-Spielplatz

Einbindung und Umsetzung des Konzepts Generationenspielplatz

Ziele:

- Entfernung der Baustraße
- Erweiterung des Mehrgenerationenspielplatz
- Einbeziehung der Erlenbachmündung
- Erhalt des Baumbestands



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Steigerung der Biodiversität im Zuge der Erhaltung der Bäume und durch die Integration von Bepflanzung

Darstellung Main-Spielplatz
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

93

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 3



3.11 Inszenierung Erlenbachmündung + Wasserlauf

- Freilegung bzw. Rückverlagerung des Erlenbachs und Integration in das Spielplatzkonzept
- Anlegen und Gestalten der Wiese südlich des Südrings als Flutmulde/ Hochwasserschutz



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Renaturierung des Erlenbachs und Ausbildung einer Flutmulde

Inszenierung Erlenbachmündung + Wasserlauf
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

94

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 4



4. Mainufergestaltung - Abschnitt B4



Rahmenplan Mainufer: Thomas Struchholz + Auktor Ingenieure GmbH; 2013

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 4

- Legende
- Vorherige Planungen
 - ISEK
 - ePIN
 - Arbeitskreise
 - Bestandsanalyse
 - Bedarfsermittlung



„LEBENSADER MAIN“

B1		B2		B3		B4	
1.1	Natur-Terrasse	2.1	Inszenierung Rudersport	3.1	Anlegetrepp Kleinstboote	4.1	Abgrenzung Sportplatz
1.2	Grill + Chill I	2.2	Grill + Chill II	3.2	Inszenierung „Fluss-Schifffahrt“	4.2	Sichtfenster
1.3	Flussbad	2.3	Wiesen- und Auenbereich	3.3	Inszenierung „Furt+Fähre“	4.3	Inszenierung Biotope+Uferzone
1.4	Strandbar + Beach-Volleyball	2.4	Inszenierung Radsport	3.4	Inszenierung „Historische Bachmündung“	4.4	Felsenkeller
1.5	Sport- und Spielbereich	2.5	Inszenierung Fest-/Brauereikultur	3.5	Mainparkplatz	4.5	Fußgängerbrücke
1.6	Parkplatz	2.6	Sauberkeit am Main fördern	3.6	Promenadengestaltung	4.6	TVM Halle als Bürgerzentrum
1.7	Wiesen- Auenbereich	2.7	Ausbau der Freizeitangebote	3.7	Bürgersteg	4.7	Jugendtreffpunkt
1.8	Getrennter Fuß- und Radweg			3.8	Feuerwehr/Fischerei	4.8	Renovierung Minigolfplatz
				3.9	Einbindung Main-Spielplatz	4.9	Trennung Rad- und Fußweg
				3.10	Freizeitboote	4.10	Erweiterung der Lebendigen Gärten
				3.11	Inszenierung Erlenbachmündung + Wasserlauf		
ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG							
						5.1	Gegenüberliegendes Mainufer als Naherholungsgebiet ausbilden
						5.2	Gegenüberliegendes Gewerbegebiet als Wohngebiet ausbilden

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 4



4.5 Fußgängerbrücke

Anbindung des perspektivisch neu geplanten Stadtteils und Naherholungsgebietes am Main mit einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Verwendung nachhaltiger Materialien

Fußgängerbrücke
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

97

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 4



Visualisierung Fußgängerbrücke
Quelle: Schlaich Bergemann und Partner / Laboratory for Visionary Architecture Berlin GmbH / Latz+Partner Landschaftsarchitektur Stadtplanung

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

98

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 4



4.6 TVM Halle als Bürgerzentrum

Ziele:

- Renovierung und Umnutzung der ehemaligen TVM Halle, Flur-Nr. 620/0
- Entstehung einer Veranstaltungshalle bzw. eines Bürgerzentrums für die ortsansässigen Vereine (Chorproben, Konzerte, Trainingseinheiten)



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz: Verwendung nachhaltiger Materialien

Darstellung Bürgerzentrum
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

99

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 4



4.10 Erweiterung der Lebendigen Gärten

Ausbau der Flächen am Main als Stadtgarten, für Urban Gardening und Erweiterung der lebendigen Gärten



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz: Erhöhung der Biodiversität durch Anpflanzung standortgerechte Bäume und Sträucher, Umweltbildung

Erweiterung der Lebendigen Gärten Beispielbild
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

100

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 4

- Legende
- Vorherige Planungen
 - ISEK
 - ePIN
 - Arbeitskreise
 - Bestandsanalyse
 - Bedarfsermittlung



„LEBENSADER MAIN“

B1	B2	B3	B4
1.1 Natur-Terrasse ●	2.1 Inszenierung Rudersport ●	3.1 Anlegetrepp Kleinstboote ●	4.1 Abgrenzung Sportplatz ●
1.2 Grill + Chill I ●	2.2 Grill + Chill II ●	3.2 Inszenierung „Fluss-Schifffahrt“ ●	4.2 Sichtfenster ●
1.3 Flussbad ●	2.3 Wiesen- und Auenbereich ●	3.3 Inszenierung „Furt+Fähre“ ●	4.3 Inszenierung Biotope+Uferzone ●
1.4 Strandbar + Beach-Volleyball ●	2.4 Inszenierung Radsport ●	3.4 Inszenierung „Historische Bachmündung“ ●	4.4 Felsenkeller ●
1.5 Sport- und Spielbereich ●	2.5 Inszenierung Fest-/Brauereikultur ●	3.5 Mainparkplatz ●	4.5 Fußgängerbrücke ●
1.6 Parkplatz ●	2.6 Sauberkeit am Main fördern ●	3.6 Promenadengestaltung ●	4.6 TVM Halle als Bürgerzentrum ●
1.7 Wiesen- Auenbereich ●	2.7 Ausbau der Freizeitangebote ●	3.7 Bürgersteg ●	4.7 Jugendtreffpunkt ●
1.8 Getrennter Fuß- und Radweg ●		3.8 Feuerwehr/Fischerei ●	4.8 Renovierung Minigolfplatz ●
		3.9 Einbindung Main-Spielplatz ●	4.9 Trennung Rad- und Fußweg ●
		3.10 Freizeitboote ●	4.10 Erweiterung der Lebendigen Gärten ●
		3.11 Inszenierung Erlenbachmündung + Wasserlauf ●	

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG
5.1 Gegenüberliegendes Mainufer als Naherholungsgebiet ausbilden ●
5.2 Gegenüberliegendes Gewerbegebiet als Wohngebiet ausbilden ●

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 4



I.5.1 Gegenüberliegendes Mainufer als Naherholungsgebiet ausbilden

Ausbau des gegenüberliegenden Mainufers zum Naherholungsgebiet mit dem Schwerpunkt Natur



Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Erhöhung der Biodiversität durch Anpflanzung standortgerechter Bäume und Sträucher

Gegenüberliegendes Mainufer
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I. „LEBENSADER MAIN“ - B 4



Best Practice Gestaltung; Kitzingen
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

103

I. „LEBENSADER MAIN“

Empfehlung/Überarbeitung Rahmenplan B2:

Inszenierung Radsport

Inszenierung „Fest-/Brauerei-
kultur“

Anlegetreppe Kleinstboote

Promenadengestaltung
(Mauer-Boulevard)

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

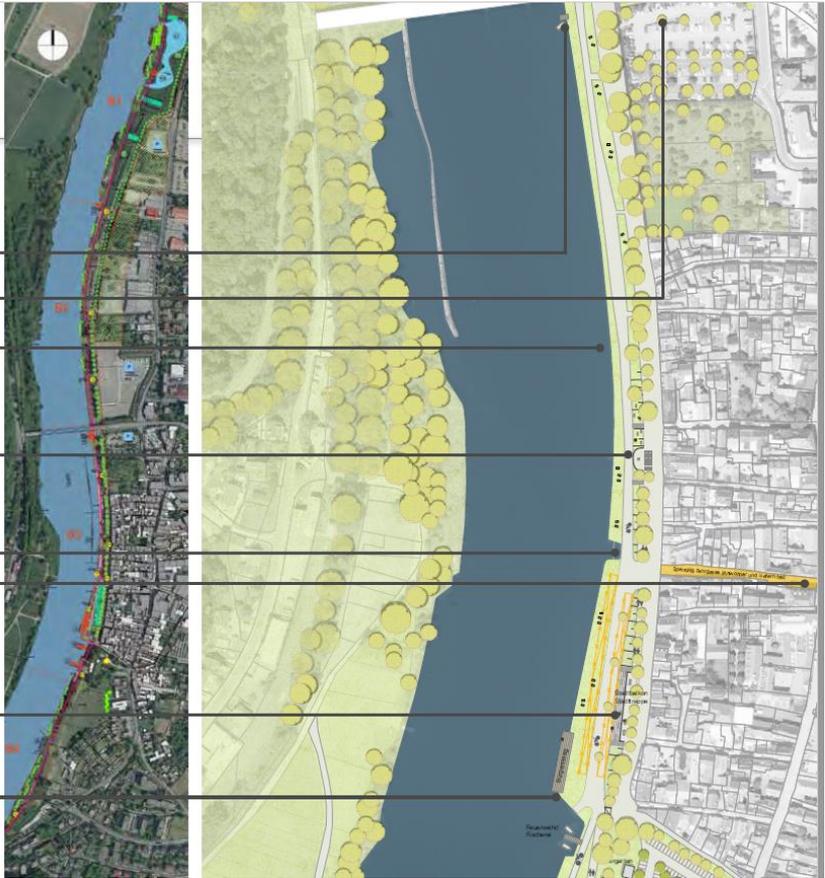


I. „LEBENSADER MAIN“

Empfehlung/Überarbeitung Rahmenplan B3:

- Anlegestelle _____
- Parkraumbewirtschaftung neu _____
- Inszenierung Fluss Schifffahrt
Fahrgastschiffe _____
- Inszenierung Furt + Fähre _____
- Historische Bachmündung
Sperrung der Fahrgasse _____
- Promenadengestaltung _____
- Anlegestelle Feuerwehr _____

I+L HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



I. „LEBENSADER MAIN“

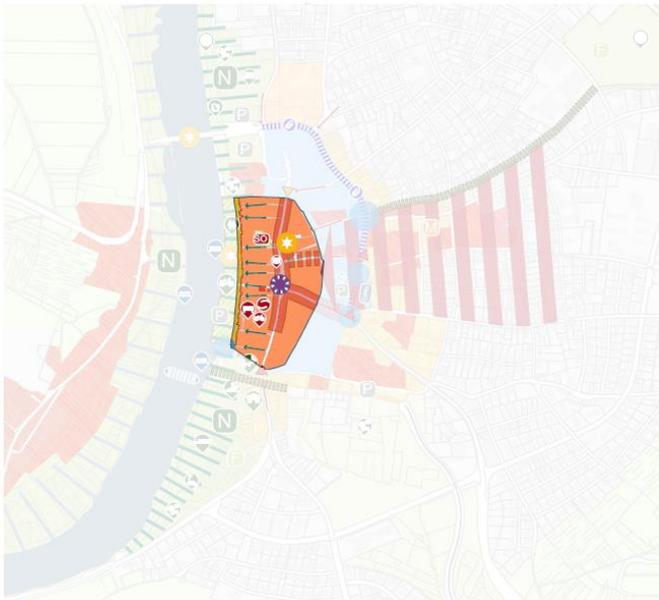
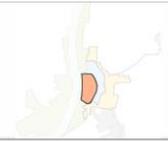
Empfehlung/Überarbeitung Rahmenplan B4:

- Verlegung Parkplatz _____
- Inszenierung Erlenbach _____
- Erweiterung Mehrgenerationen-
spielplatz _____
- Flussbad _____
- Fußgängerbrücke _____
- Sportbereich _____
- Lebendige Gärten _____

I+L HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“



II „Lebendiges Herz Altstadt“

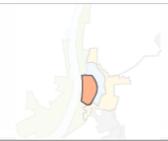
Zielkonzept
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

107

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

Legende
 ● Vorherige Planungen
 ● ISEK
 ● ePIN
 ● Arbeitskreise
 ● Bestandsanalyse
 ● Bedarfsermittlung



„LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

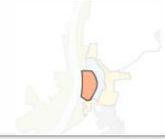
1 FLÄCHENBZW. LEERSTANDSMANAGEMENT	2 KOMMUNALES FÖRDERPROGRAMM & WEITERE MASSNAHMEN	3 GESTALTUNGSHANDBUCH	4 PRIVATE SANIERUNGS- UND MODERNISIERUNGSMASSNAHMEN
1.1 Ladenreaktivierung - Coworking-Space ●	2.1 Sanierungsberatung und -betreuung, Öffentlichkeitsarbeit ●	3.1 Fortschreibung Gestaltungshandbuch mit Fortschreibung Gestaltungssatzung ●	4.1 Stiergasse 9 ●
1.2 Pop-Up Läden ●	2.2 Fortschreibung Kommunales Förderprogramm ●	3.2 Fassadenbegrünung ●	4.2 Schenkergasse 9 ●
1.3 Flächenaktivierung und Nachverdichtung ●	2.3 Verfügungsfonds ●		
1.4 Innenstadtmanagement ●	2.4 Weitere Ordnungsmaßnahmen ●		
1.5 Gastronomie stärken ●	2.5 Voruntersuchungen ●		
5 MOBILITÄT	6 ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG	7 SANIERUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS	
5.1 Parkleitsystem ●	6.1 Kulturnetzwerk Innenstadt ●	7.1 Barrierefreie Altstadt ●	
5.2 Beschilderungskonzept ●	6.2 Etablieren einer öffentlichen Nutzung im ehemaligen Pfarrhaus ●	7.2 Sanierung des öffentlichen Raums ●	
5.3 Fußwegenetz und Zugänge zur Innenstadt ●		7.3 Stadtmöblierungskonzept, Radabstellanlagen ●	
5.4 Verkehrsberuhigung Altstadt ●		7.4 Stadtmauersanierung ●	
5.5 Bushaltestellen ausbauen ●		7.5 Beleuchtungskonzept ●	
5.6 Bewirtschaftungssystem zur Parkierung ●			

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

108

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

Priorisierung
aus
Planersicht



1.2 PopUp-Stores

Einrichtung von PopUp-Stores für kurzfristige Nutzung von leerstehenden Einzelhandelsgeschäften (evtl. Mitteltorstraße 5, Marktplatz 10)
Förderung von Existenzgründern z.B. durch temporäre Mietübernahme

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Vermeidung weiterer Außenentwicklung durch effektive Nutzung des baulichen Bestands



Marktplatz 10, Marktheidenfeld
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

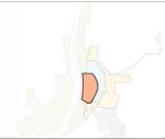


I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

109

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

Priorisierung
aus
Planersicht



1.2 PopUp-Stores

Einrichtung von PopUp-Stores für kurzfristige Nutzung von leerstehenden Einzelhandelsgeschäften (evtl. Mitteltorstraße 5, Marktplatz 10)
Förderung von Existenzgründern z.B. durch temporäre Mietübernahme

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Vermeidung weiterer Außenentwicklung durch effektive Nutzung des baulichen Bestands



Darstellung Pop-Up Läden
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

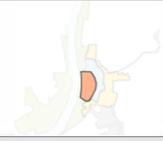


I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

110

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

Priorisierung
aus
Planersicht



1.4 Innenstadtmanagement

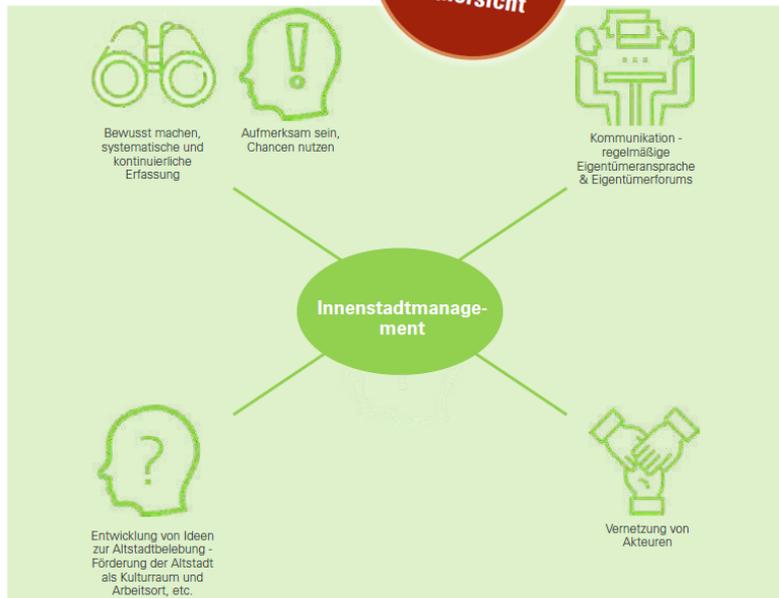
Koordination und Steuerung der Innenstadt-Aktivität von Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und Hotellerie

Ziele:

- Systematische und kontinuierliche Erfassung u. Verwaltung von Leerständen inkl. Aufnahme wichtiger Eckpunkte wie Ladengröße, Anzahl der Wohneinheiten, etc.
- Regelmäßige Eigentümeransprache Etablieren eines Zwischennutzungsmanagements zur Wiederbelebung leerstehender Ladengeschäfte
- Erhöhung der Frequenz in der Innenstadt durch Veranstaltungen
- Mitwirkung bei der Förderung der Innenstadt als lebendiger Kultur- und Veranstaltungsraum

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch
Beitrag zum Klimaschutz: Vermeidung weiterer Außenentwicklung durch effektive Nutzung des baulichen Bestands

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

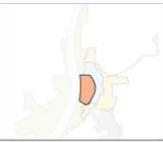


Grafik Innenstadtmanagement
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA
von: <<https://www.aktivis.de/das-projekt/handlungsempfehlungen-und-schlussbericht/strategien-der-innenentwicklung/>>

111

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

Priorisierung
aus
Planersicht



2.1 Sanierungsberatung und -betreuung, Öffentlichkeitsarbeit

2.2 Fortschreibung Kommunales Förderprogramm

Beratende Tätigkeit im Zusammenhang mit dem kommunalen Förderprogramm (vgl. Gestaltungshandbuch) zur Förderung einer stadtbildgerechten Sanierung bei privaten Sanierungsvorhaben

Relevante Gebäude:

Eichenholzstraße 3, Obertorstraße 15,18, Petzoltstraße 12, Obere Gasse 11, Glasergasse 8, 21, Herrngasse 2, Mainkai 18, Stiergasse 7, 10, Untertorstraße 23, 31, Lohgraben 12, Lengfurter Straße 10, Mitteltorstraße 14, 18, 20, 22, 24, 28, 34, 36, Ludwigstraße 8, Echterstraße 12a, Kolpingstraße 14a

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Vermeidung weiterer Außenentwicklung durch effektive Nutzung des baulichen Bestands

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

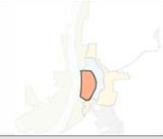


Beispiel Gestaltungshandbuch Stadt Dettelbach
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA



112

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“



5.1 Parkleitsystem

Verkehr aus der Stadt leiten durch alternatives Parkangebot außerhalb der Altstadt

Ziele:

- Zufahrtsstraße Mainparkplatz verlegen
- Umbenennung des Lohgrabenparkplatzes in Altstadtparkplatz-Süd
- Umbenennung des Mainbrückenparkplatzes in Altstadtparkplatz-Nord
- Verbesserte Ausschilderung der Parkplätze Verkehr aus Innenstadt leiten (für Besucher der Altstadt)

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Die Maßnahme ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität



Parkraumkonzept - Vorschlag zur Bewirtschaftung
Quelle: BERNARD Gruppe ZT GmbH

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

113

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“



5.3 Fußwegenetz und Zugänge zur Innenstadt

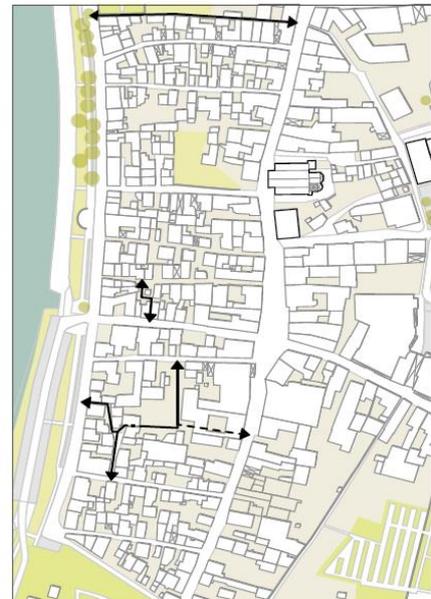
Ziele:

- Wiederbelebung von Quergässchen
- Öffnung des vorhandenen Stadtmauerwegs
- Beleuchtung
- Pflege (evtl. temporärer Verschluss bei großen Stadtfesten zur Vermeidung von „Pinkelecken“)
- Ausbau von Themenführungen, z.B. entlang des Stadtmauerwegs

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Die Maßnahme ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität



Fußwegenetz Altstadt und Zugänge zur Innenstadt
Quelle: ISEK UmbauStadt, 2016

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

114

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

Priorisierung
aus
Planersicht



5.4 Verkehrsberuhigung Altstadt

Förderung von Alternativen zum PKW

- Durchlässigkeit für Radfahrer und Fußgänger (Wegenetz und Altstadtzugänge)
- Attraktive, sichere, dezentral verteilte Fahrrad Abstellanlagen in der Altstadt
- Gestaltung der Bushaltestellen in der Altstadt (Marktplatz, Obertorstraße, Lohgraben)

Gestaltung und Aufwertung von Plätzen und Straßenräumen

- Reduzierung von Kfz Verkehrsflächen und zu Gunsten der Fußgänger (Bewegung und Aufenthalt)
- Geeignete Oberflächengestaltung (Betonen des historischen Charakters und Lärminderung)
- Beschilderungskonzept zur Vereinheitlichung und Reduzierung von Schildern

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Die Maßnahme ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität



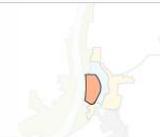
Verortung Verkehrsberuhigung Altstadt
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

115

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

Priorisierung
aus
Planersicht



5.4 Verkehrsberuhigung Altstadt

Förderung von Alternativen zum PKW

- Durchlässigkeit für Radfahrer und Fußgänger (Wegenetz und Altstadtzugänge)
- Attraktive, sichere, dezentral verteilte Fahrrad Abstellanlagen in der Altstadt
- Gestaltung der Bushaltestellen in der Altstadt (Marktplatz, Obertorstraße, Lohgraben)



Carsharing (E-Mobilität)
Quelle: Foto Haines-Leger Architekten



Fahrradabstellanlagen Würzburg
Quelle: Foto Haines-Leger Architekten



Stadtmöbel für Bushaltestellen
Quelle: Foto Haines-Leger Architekten

Gestaltung und Aufwertung von Plätzen und Straßenräumen

- Reduzierung von Kfz Verkehrsflächen und zu Gunsten der Fußgänger (Bewegung und Aufenthalt)
- Geeignete Oberflächengestaltung (Betonen des historischen Charakters und Lärminderung)
- Beschilderungskonzept zur Vereinheitlichung und Reduzierung von Schildern

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Die Maßnahme ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität



Überlagerung Verkehr
Quelle: Foto BERNARD Gruppe



Schilder
Quelle: Foto BERNARD Gruppe



Stadtboden
Quelle: Foto Haines-Leger Architekten

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

116

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

Priorisierung aus Planersicht

5.6 Bewirtschaftungssystem zur Parkierung

Grundprinzip kostenpflichtiges Parken in der Stadt - kostenfreies, unbegrenztes Parken außerhalb der Altstadt

- Ermittlung von Bedarf und Bedarfsdeckung
- Integriertes und koordiniertes Vorgehen der Stadt Marktheidenfeld, des Einzelhandels, der Dienstleistung, der Gastronomie und Hotellerie einheitliches und transparentes Tarifsystem
- Erweiterung des Parkplatzes am Lohgraben
- Dem nicht motorisierten Verkehr mehr Raum geben
- Innenstadt Shuttle (elektronisch)

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Die Maßnahme ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität

STADT MARKTHEIDENFELD
ISEK, Parkraumkonzept Innenstadt

■ Parkraumkonzept Vorschlag zur Bewirtschaftung

Grundprinzipien des Bewirtschaftungskonzepts

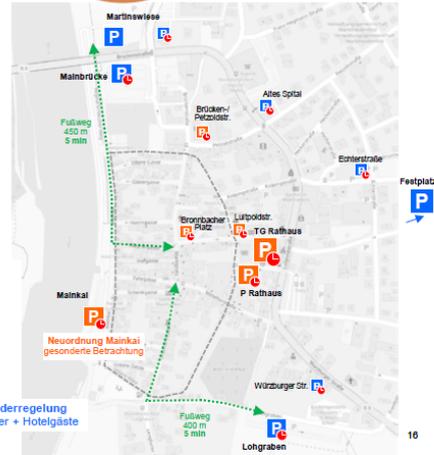
- Kostenpflichtiges Kurzzeitparken (max. 1 h) in der Altstadt (differenzierte Regelung für die TG Rathaus)
- Kostenfreies Parken (max. 3 h) Parken am Altstadtrand
- Kostenfreies, unbegrenztes Parken außerhalb der Altstadt (Festplatz und Martinswiese)

Parkregelung (Gebühren, Parkdauer)

- P** Kostenfrei, ohne Parkdauerbegrenzung
- P_{3h}** Kostenfrei, Parkdauer begrenzt
- P_{1h}** Gebührenpflichtig, ohne Parkdauerbegrenzung
- P_{1h/3h}** Gebührenpflichtig, Parkdauer begrenzt

Altstadt (Verlauf der Stadtmauer)

L:\02054_Marktheidenfeld\02_PFTV\020534_02.pdf



Parkraumkonzept - Vorschlag zur Bewirtschaftung
Quelle: BERNARD Gruppe ZT GmbH

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

117

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

6.1 Kulturnetzwerk Innenstadt

Entwicklung eines Kulturnetzwerkes zur Stärkung der Innenstadt als Frequenzbringer mit Strahl- und Magnetkraft.

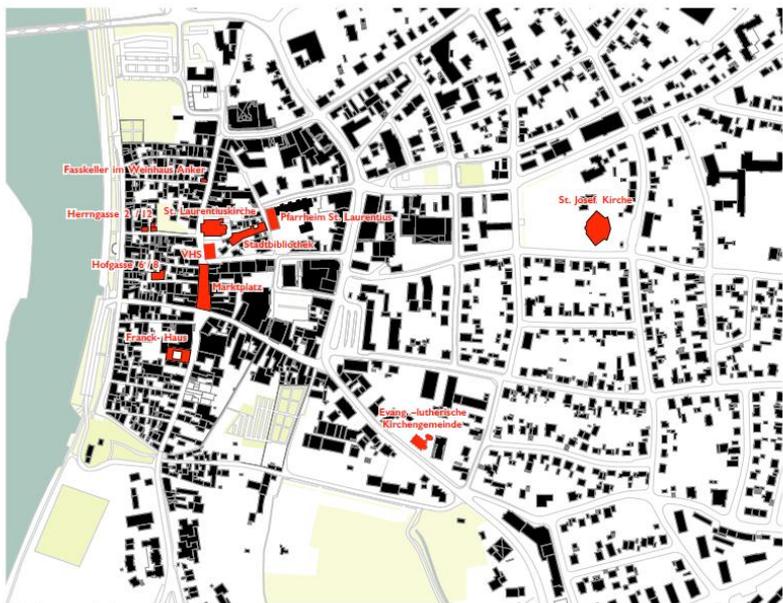
Einbindung von Einrichtungen in das Netzwerk:

- Stadtgärtchen
- Fasskeller
- St. Laurentius
- Franck-Haus
- Galerie Hofgasse 6-8
- Marktplatz
- Historischer Verein

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Mittel

Beitrag zum Klimaschutz:

Nach Maßnahme

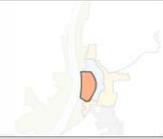


Kulturnetzwerk Innenstadt
Quelle: ISEK UmbauStadt, 2016

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

118

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“



6.2 Etablieren einer öffentlichen Nutzung im ehemaligen Pfarrhaus

Etablieren einer öffentlichen Nutzung im ehemaligen Pfarrhaus

Schritt 1)

Grunderwerb des ehem. Pfarrhauses

Schritt 2)

Sanierung des Gebäudes und Umnutzung in Musikhochschule
Öffnung des Gartens zu einem Bürgerpark
Nebengebäude als Musikpavillon umgestalten

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Erhalt der Bausubstanz



Darstellung Öffentliche Nutzung ehem. Pfarrhaus
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

119

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“



6.2 Etablieren einer öffentlichen Nutzung im ehemaligen Pfarrhaus

Etablieren einer öffentlichen Nutzung im ehemaligen Pfarrhaus

Schritt 1)

Grunderwerb des ehem. Pfarrhauses

Schritt 2)

Sanierung des Gebäudes und Umnutzung in Musikhochschule
Öffnung des Gartens zu einem Bürgerpark
Nebengebäude als Musikpavillon umgestalten

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Erhalt der Bausubstanz



Darstellung Öffentliche Nutzung ehem. Pfarrhaus
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

120

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

Priorisierung
aus
Planersicht

7.1 Barrierefreie Altstadt

Abbau von Barrieren wie z.B. Treppen und Stufen sowie Einbau von Komfortstreifen

Ausbau Komfortstreifen:

- Fahrgasse
- Marktplatz
- Obertorstraße
- Untertorstraße

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Sicherung der fußläufigen Erreichbarkeit zur Förderung eines nachhaltigen Modal Splits



Konzept zur Barrierefreien Erschließung der Altstadt
Quelle: Harald Neu Architekt & Städtebauarchitekt BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

121

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

7.2 Sanierung des öffentlichen Raums

Sanierung des öffentlichen Raums inkl. des Stadtbodens in ausgewählten Bereichen:

- Marktplatz
- An der Stadtmauer
- Durchgang Mittelatorstraße/Rathausplatz

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Nach Maßnahme



Konzept zur Barrierefreien Erschließung der Altstadt
Quelle: Harald Neu Architekt & Städtebauarchitekt BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

122

II. „LEBENDIGES HERZ ALTSTADT“

7.3 Stadtmöblierungskonzept, Radabstellanlagen

- Festhalten einheitlicher Ausstattungselemente (Sitzbänke, Abfalleimer und Fahrradbügel bspw. in Höfen, Beleuchtung etc.) in einem Möbelkatalog
- Festlegung geeigneter Standorte
- Schaffung vielfältig nutzbarer und dem Aufenthalt aller Generationen dienenden Freiräume, Plätze und Fußgängerbereiche
- Integration von Spielpunkten zur Einbindung von Familien akzentuierte Begrünungsmaßnahmen



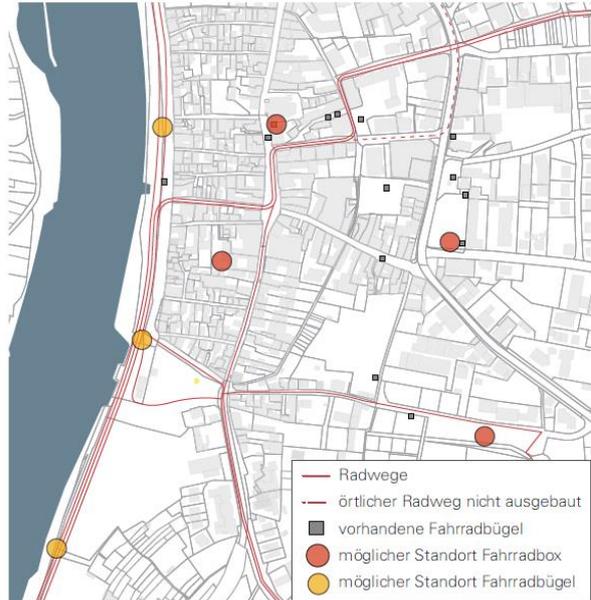
Fahrradstander, Marktplatz
Quelle: Foto Haines-Leger Architekten



Fahrradstander, Schmiedesacke
Quelle: Foto Haines-Leger Architekten



Fahrradstander, Adenauerplatz / ZOB
Quelle: Foto Haines-Leger Architekten
Verortung Fahrradbügel
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA



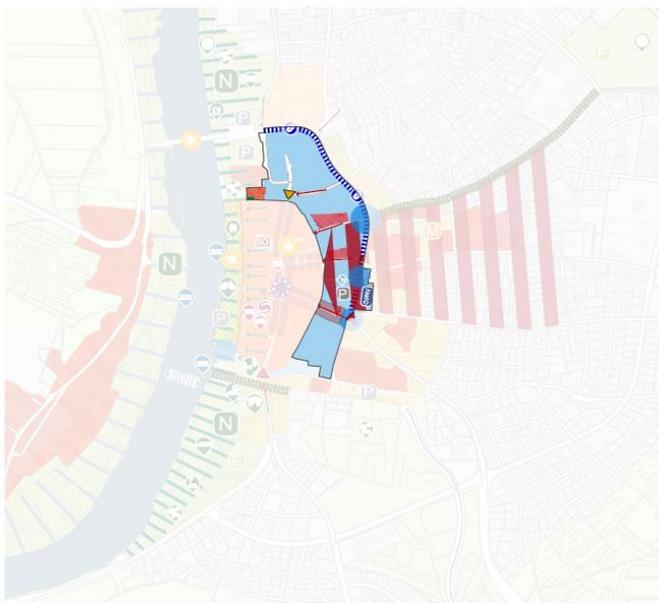
Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz: ggf. Integration von Pflanzgefäßen; Verwendung nachhaltiger Materialien

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

123

III. „VERBINDUNGSRAUM ALTSTADT UND WOHNEN“



Zielkonzept
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

III „Verbindungsraum Altstadt - Wohnen“

124

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“

- Legende
- Vorherige Planungen
 - ISEK
 - ePIN
 - Arbeitskreise
 - Bestandsanalyse
 - Bedarfsermittlung



„VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“

1 AUFWERTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS	2 ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG	3 FLÄCHEN- BZW. LEERSTANDS MANAGEMENT
1.1 Umgestaltung Luitpoldstraße ●	2.1 Luitpoldpassage ●	3.1 Flächen bzw. Leerstandsmanagement ●
1.2 Stadiengänge gestalten ●	2.2 Bauen und Umbau Altbaubestand ●	3.2 Flächenaktivierung/Nachverdichtung ●
1.3 Gestaltung Bronnbacher Straße ●	2.3 Sanierung und Umstrukturierung Kita Kolpingstraße ●	3.3 Gestaltung von Höfen ●
1.4 Umgestaltung des ZOB ●	2.4 Aufwertung Altstadtfriedhof ●	3.4 Ausbildung von Raumkanten ●

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“



1.1 Umgestaltung Luitpoldstraße

Umgestaltung der Luitpoldstraße

Schritte:

- Umleitung Verkehr
- **Fahrbahnreduzierung**
- Einbau von Fahrbahnverschwenkungen und Querungshilfen
- **Verbreiterung Seitenbereiche**
- Baumbegrünungen, Stadtmobiliar, Straßenbeleuchtung, seitlich angeordnete Längsparker
- Arrondierung von offenen Raumkanten
- Erstellung und Verabschiedung einer **Gestaltungssatzung für die Luitpoldstraße** zur langfristigen Harmonisierung des sehr heterogenen Erscheinungsbilds
- Zusammenführung der beiden Straßenseiten, **Reduzierung der Barrierewirkung** zwischen Ostseite und Westseite

Bedeutung für die Stadtentwicklung:

Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Entsiegelung und ökologisch wertvolle Begrünung (Teilfläche)



Gestaltung Luitpoldstraße
Quelle: ISEK UmbauStadt, 2016



III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“

Priorisierung
aus
Planersicht



Visualisierung Gestaltung Luitpoldstraße
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

127

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“

Priorisierung
aus
Planersicht

1.2 Stadteingänge gestalten

Ausgestaltung und Betonung der Stadteingänge als Auftakt zur Stadt

- Stadteingang Mitteltorstraße sichern
- Stadteingang Obertorstraße sichern
- Stadteingang Bronnbacher Straße ausbauen
- Stadteingang Kolpingstraße ausbauen
- Stadteingang Lengfurter Straße ausbauen

Schritte:

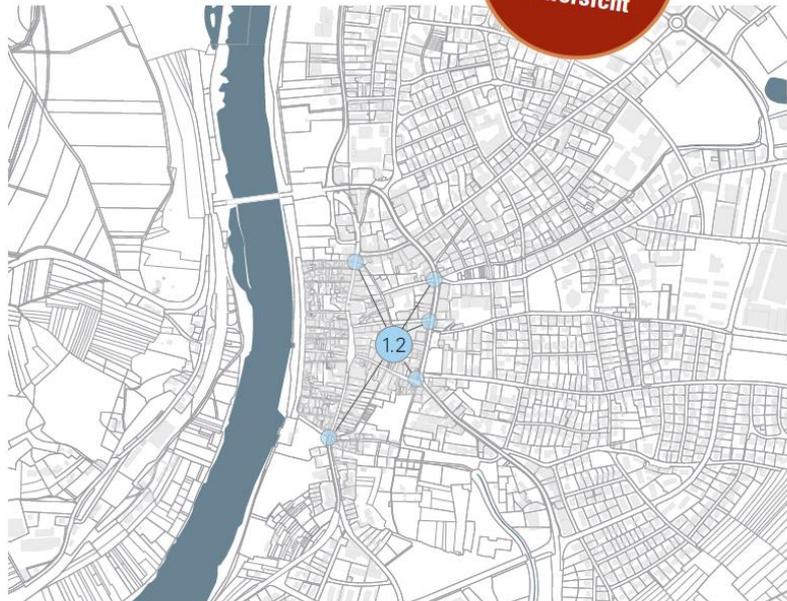
- Integration von Stadtmobiliar
- Aufwertung der Seitenbereiche und Schließung von unterbrochenen Raumkanten -> akzentuierte Begrünung, Baumpflanzungen

Bedeutung für die Stadtentwicklung:

Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Evtl. Begrünung des Straßenraums, evtl. Teilentsiegelung



Verortung Stadteingänge
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

128

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“

Priorisierung
aus
Planersicht

1.2 Stadteingänge gestalten

Ausgestaltung und Betonung der Stadteingänge als Auftakt zur Stadt

- Stadteingang Mitteltorstraße sichern
- Stadteingang Obertorstraße sichern
- Stadteingang Bronnbacher Straße ausbauen
- Stadteingang Lengfurter Straße ausbauen

Schritte:

- Integration von Stadtmobiliar
- Aufwertung der Seitenbereiche und Schließung von unterbrochenen Raumkanten -> akzentuierte Begrünung, Baumpflanzungen

Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Evtl. Begrünung des Straßenraums, evtl. Teilentsiegelung



Stadteingang Bronnbacher Straße
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

129

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“

Priorisierung
aus
Planersicht

1.2 Stadteingänge gestalten

Ausgestaltung und Betonung der Stadteingänge als Auftakt zur Stadt

- Stadteingang Mitteltorstraße sichern
- Stadteingang Obertorstraße sichern
- Stadteingang Bronnbacher Straße ausbauen
- Stadteingang Lengfurter Straße ausbauen

Schritte:

- Integration von Stadtmobiliar
- Aufwertung der Seitenbereiche und Schließung von unterbrochenen Raumkanten -> akzentuierte Begrünung, Baumpflanzungen

Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Evtl. Begrünung des Straßenraums, evtl. Teilentsiegelung



Darstellung Stadteingänge
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

130

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“



1.4 Umgestaltung des ZOB

Durch die Umgestaltung soll der ZOB eine räumliche Fassung bekommen und neu gestaltet werden um so als öffentlicher Kommunikationsraum besser genutzt werden zu können

- Schließung von Raumkanten durch Baumpflanzungen
- Außengastronomie eines Cafés anstelle des vorhandenen Info-, Telefon-, Briefkasten-Pavillons
- Überdachung der Busspuren und Integration öffentliches WC
- Neupflasterung des Platzes
- Gestaltung des öffentlichen Raums durch Bepflanzung, Möblierung u.ä. der Aufenthaltsqualität



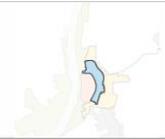
Adenauerplatz ZOB
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Die Maßnahme ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität, Begrünung des Straßenraums

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“



1.4 Umgestaltung des ZOB

- 1 Räumliche Fassung durch das Pflanzen von Bäumen
- 2 Platz mit Außengastronomie
- 3 Verlegung WC-Pavillon
- 4 Überdachung der Busspuren
- 5 Neupflasterung des Platzes
- 6 Gestaltung durch Bepflanzung, Möblierung



Umgestaltung des ZOB
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“

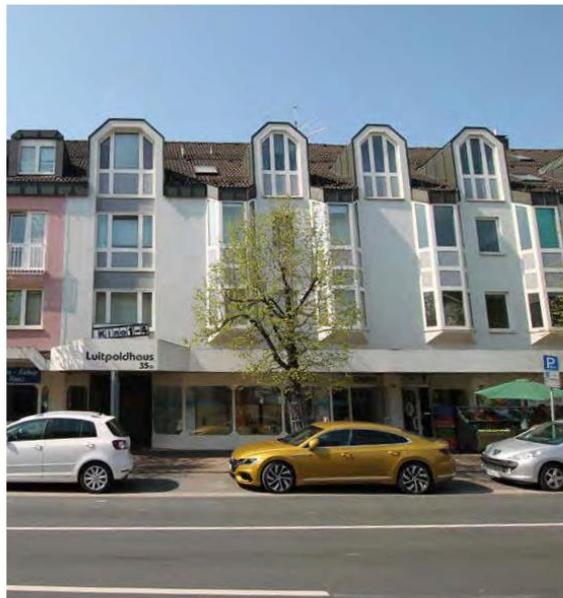


2.1 Luitpoldpassage

Schließung und Umstrukturierung der Passage

Ziele:

- Neustrukturierung des Gebäudes
- Erschließung des Einzelhandels von außen
- Sanierung und Aufwertung der Fassade
- Sicherung des kulturellen Angebots (Kino)
- Vermeidung leerstehender Ladenflächen



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Mittel

Beitrag zum Klimaschutz:

Aktivierung und Erhalt der Bausubstanz

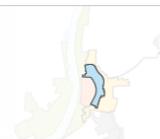
Luitpoldpassage

Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

133

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“



3.2 Flächenaktivierung/Nachverdichtung

Aktivierung unbebauter Flächen zur Schaffung neuen Wohnraums und Aufwertung des Wohnumfelds

Ziele:

- Nachverdichtung und Aufstockung Kolpingstraße
- Nachverdichtung Mitteltorstraße
- Nachverdichtung Brückenstraße 4a



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Vermeidung weiterer Außenentwicklung durch effektive Nutzung des baulichen Bestands

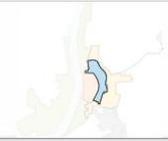
Nachverdichtung und Aufstockung Kolpingstraße

Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

134

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“



3.2 Flächenaktivierung/Nachverdichtung

Aktivierung unbebauter Flächen zur Schaffung neuen Wohnraums und Aufwertung des Wohnumfelds

Ziele:

- Nachverdichtung und Aufstockung Kolpingstraße
- Nachverdichtung Mitteltorstraße
- Nachverdichtung Brückenstraße 4a



Nachverdichtung und Aufstockung Kolpingstraße
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

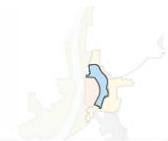
Beitrag zum Klimaschutz:

Vermeidung weiterer Außenentwicklung durch effektive Nutzung des baulichen Bestands

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

135

III. „VERBINDUNGSRaum ALTSTADT UND WOHNEN“



3.2 Flächenaktivierung/Nachverdichtung

Aktivierung unbebauter Flächen zur Schaffung neuen Wohnraums und Aufwertung des Wohnumfelds

Ziele:

- Nachverdichtung und Aufstockung Kolpingstraße
- Nachverdichtung Mitteltorstraße
- Nachverdichtung Brückenstraße 4a



Visualisierung Nachverdichtung und Aufstockung Kolpingstraße
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

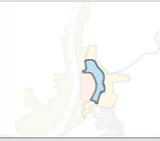
Beitrag zum Klimaschutz:

Vermeidung weiterer Außenentwicklung durch effektive Nutzung des baulichen Bestands

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

136

III. „VERBINDUNGSRAUM ALTSTADT UND WOHNEN“



3.2 Flächenaktivierung/Nachverdichtung

Aktivierung unbebauter Flächen zur Schaffung neuen Wohnraums und Aufwertung des Wohnumfelds

Ziele:

- Nachverdichtung und Aufstockung Kolpingstraße
- Nachverdichtung Mitteltorstraße
- Nachverdichtung Brückenstraße 4a



Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

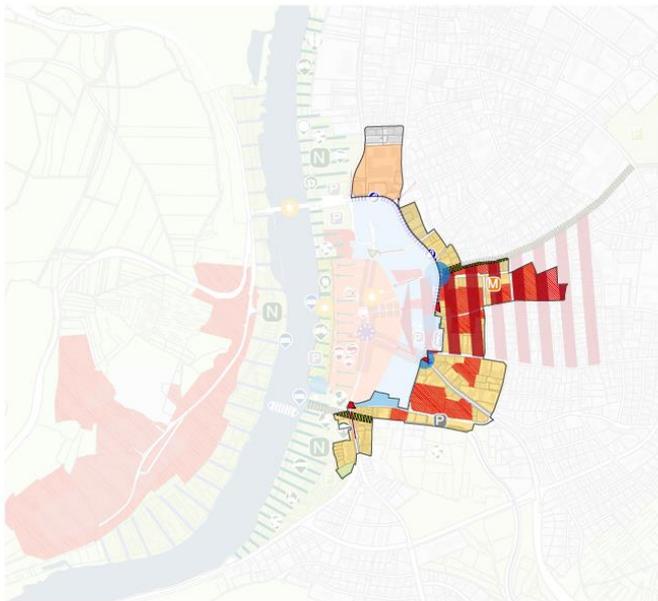
Vermeidung weiterer Außenentwicklung durch effektive Nutzung des baulichen Bestands

Kolpingstraße 15; Ansicht Süd
Quelle: Volker G. Wüsthube (Architekt)

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

137

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“



IV

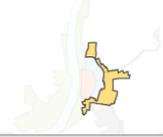
„Neues Leben am Rande der Innenstadt“

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

138

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“

- Legende
- Vorherige Planungen
 - ISEK
 - ePIN
 - Arbeitskreise
 - Bestandsanalyse
 - Bedarfsermittlung



„NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“

1 RUHENDER VERKEHR

- 1.1 Parkplatz Lohgraben erweitern ●

2 AUFWERTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS

- 2.1 Aufwertung des öffentlichen Raums ●

3 ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

- 3.1 Arrondierung u. Neuordnung Areale Kaufhaus Lermann ●
 3.2 Machbarkeitsstudie/Gesundheitsstudie ●
 3.3 Entwicklung des Alten Festplatzes ●
 3.4 Bebauungs- und Erschließungskonzept Kreuzbergstraße ●
 3.5 Landwirtschaftsschule ●
 3.6 Ankauf einer ehem. Schreinerwerkstatt mit Lagerhalle ●
 3.7 Geordnete Innenentwicklung ●

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“

Priorisierung aus Planersicht

1.1 Parkplatz Lohgraben erweitern

Schritt 1:

Erweiterung des Lohgrabenparkplatzes durch Aufstockung mittels Parkdeck sowie Umbenennung und Ausschilderung in „Altstadtparkplatz Süd“

Schritt 2:

Aufwertung des öffentlichen Raums als Attraktive Verbindung von Lohgrabenparkplatz und Altstadt

Bedeutung für die Stadtentwicklung:

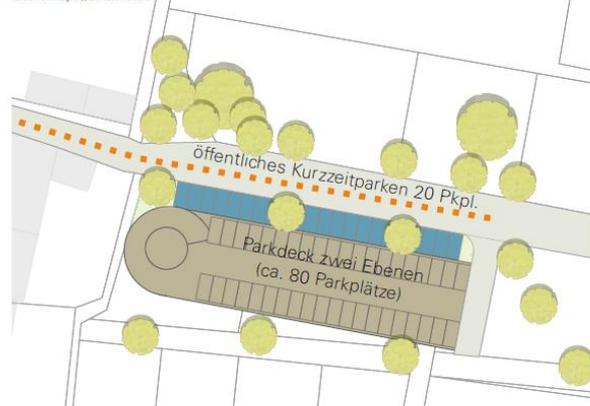
Mittel - Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Die Maßnahme ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität



Parkdeck in Eussenheim
Quelle: <https://bma-mar.de>



Erweiterung Parkplatz Lohgraben
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“

Priorisierung
aus
Planersicht

3.1 Arrondierung u. Neuordnung Areal Kaufhaus Lermann

Ziele:

- Verbesserung der Flächenausnutzung
- Verbesserung der Zugänglichkeit (Eingänge, Ausgänge, Zufahrten, Ausfahrten)
- Schließung von Raumkanten (Baumstellungen, Neubauten)
- Verbesserte funktionale, ästhetische und räumliche Einbindung der Handelsflächen in das städtische Gewerbe
- Geschossigkeit in umliegende Bebauung einfügen
- Servicewohnen
- Verbindung Innenstadt
- Qualifizierte städtische Dichte
- Parken Tiefgarage - Integration Grün

Bedeutung für die Stadtentwicklung:

Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Die Maßnahme ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität



Udo Lermann

Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

141

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“

Priorisierung
aus
Planersicht

3.3 Entwicklung des Alten Festplatzes

Entwickeln von neuem Wohnen auf Altem Festplatz (BA1) mittels Architektenwettbewerb sowie etablieren eines neuen Ärztestandortes

Die entstehenden Nutzungen sollen durch Treffpunkte sowie Erholungsräume (Grüne Mitte) ergänzt werden ggf. Fläche Kirche St. Josef miteinbeziehen

BA1: Entwicklung Alter Festplatz

BA2: Entwicklung Ärztehaus

BA3: Entwicklung St. Josef

Bedeutung für die Stadtentwicklung:

Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Neubau mit Niedrigenergiestandard, ggf. Integration von Photovoltaik; ggf. BHKW



BA 1

Entwicklung des Alten Festplatzes (incl. Ärztestandort)
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

142

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“



3.3 Entwicklung des Alten Festplatzes

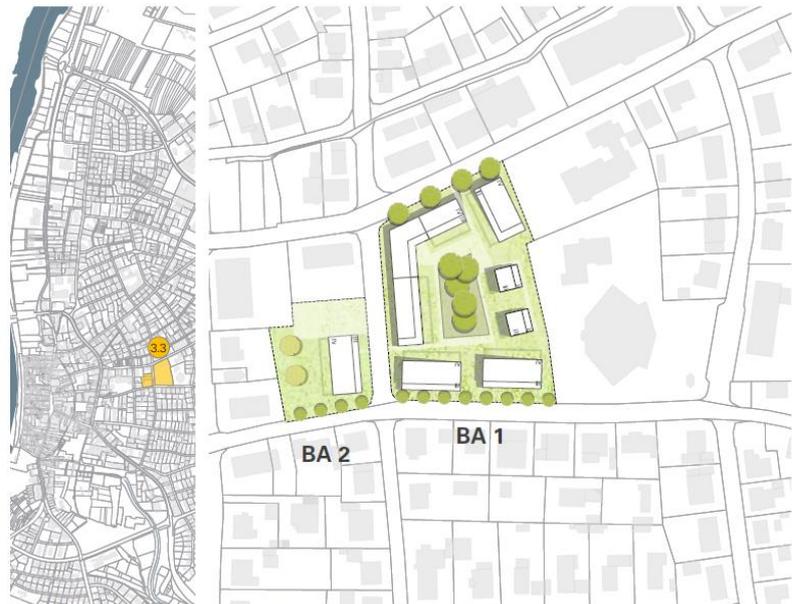
Entwickeln von neuem Wohnen auf Altem Festplatz (BA1) mittels Architektenwettbewerb sowie etablieren eines neuen Ärztestandortes

Die Entstehenden Nutzungen sollen durch Treffpunkte sowie Erholungsräume (Grüne Mitte) ergänzt werden ggf. Fläche Kirche St. Josef miteinbeziehen

- BA1: Entwicklung Alter Festplatz
- BA2: Entwicklung Ärztehaus
- BA3: Entwicklung St. Josef

Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Neubau mit Niedrigenergiestandard, ggf. Integration von Photovoltaik; ggf. BHKW



Entwicklung des Alten Festplatzes (incl. Ärztestandort)
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

143

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“



3.3 Entwicklung des Alten Festplatzes

Entwickeln von neuem Wohnen auf Altem Festplatz (BA1) mittels Architektenwettbewerb sowie etablieren eines neuen Ärztestandortes

Die Entstehenden Nutzungen sollen durch Treffpunkte sowie Erholungsräume (Grüne Mitte) ergänzt werden ggf. Fläche Kirche St. Josef miteinbeziehen

- BA1: Entwicklung Alter Festplatz
- BA2: Entwicklung Ärztehaus
- BA3: Entwicklung St. Josef

Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:
Neubau mit Niedrigenergiestandard, ggf. Integration von Photovoltaik; ggf. BHKW



Entwicklung des Alten Festplatzes (incl. Ärztestandort)
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

144

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“



3.4 Bebauungs- und Erschließungskonzept Kreuzbergstraße

Erstellung eines Bebauungs- und Erschließungskonzepts und Festlegung einer Nutzung für das gefangene Grundstück in der Würzburger Straße 5a. inkl. Kreuzbergstraße 12

Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Gering

Beitrag zum Klimaschutz:
Aktivierung von Innenbereichsflächen für die Wohnbauentwicklung; Schaffung von Grünflächen



Bebauungs- und Erschließungskonzept Kreuzbergstraße
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

145

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“



3.5 Landwirtschaftsschule

BA1: Entwicklung des Areals Landwirtschaftsschule

Konzeption und Projektentwicklung für Nachnutzung der bestehenden Gebäude (evtl. Seniorenwohnen, Mehrgenerationenwohnen, Ärztehaus, mit angeschlossenen Medizin-Service)

BA2: Entwicklung des Areals der Gärtnerei Teil 1 (Testentwurf)

BA3: Entwicklung des Areals der Gärtnerei Teil 2 (Testentwurf)

Neuordnung des Areals der Gärtnerei als attraktiven Wohnstandort

Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Mittel

Beitrag zum Klimaschutz:
Aktivierung von Innenbereichsflächen für die Wohnbauentwicklung; Schaffung von Grünflächen



Entwicklung des Areals der ehem. Landwirtschaftsschule
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

146

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“



3.5 Landwirtschaftsschule

BA1: Entwicklung des Areals Landwirtschaftsschule

Konzeption und Projektentwicklung für Nachnutzung der bestehenden Nutzung (evtl. Seniorenwohnen, Mehrgenerationenwohnen, Ärztehaus, mit angeschlossenen Medizin-Service)

BA2: Entwicklung des Areals der Gärtnerei Teil 1 (Testentwurf)

BA3: Entwicklung des Areals der Gärtnerei Teil 2 (Testentwurf)

Neuordnung des Areals der Gärtnerei als attraktiven Wohnstandort

Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Mittel

Beitrag zum Klimaschutz:
Aktivierung von Innenbereichsflächen für die Wohnbauentwicklung; Schaffung von Grünflächen



Entwicklung des Areals der ehem. Landwirtschaftsschule
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

147

IV. „NEUES LEBEN AM RANDE DER INNENSTADT“



3.5 Landwirtschaftsschule

BA1: Entwicklung des Areals Landwirtschaftsschule

Konzeption und Projektentwicklung für Nachnutzung der bestehenden Nutzung (evtl. Seniorenwohnen, Mehrgenerationenwohnen, Ärztehaus, mit angeschlossenen Medizin-Service)

BA2: Entwicklung des Areals der Gärtnerei Teil 1 (Testentwurf)

BA3: Entwicklung des Areals der Gärtnerei Teil 2 (Testentwurf)

Neuordnung des Areals der Gärtnerei als attraktiven Wohnstandort

Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Mittel

Beitrag zum Klimaschutz:
Aktivierung von Innenbereichsflächen für die Wohnbauentwicklung; Schaffung von Grünflächen

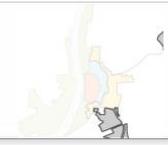


Entwicklung des Areals der ehem. Landwirtschaftsschule
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

148

V. „SONSTIGE PROJEKTE“



V „Sonstige“

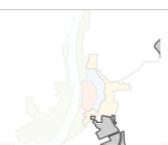
Zielkonzept
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

149

V. „SONSTIGE PROJEKTE“

Legende
 ● Vorherige Planungen
 ● ISEK
 ● ePIN
 ● Arbeitskreise
 ● Bestandsanalyse
 ● Bedarfsermittlung



„SONSTIGE PROJEKTE“

1 FREIZEIT	2 MOBILITÄT	3 KLIMASCHUTZ	4 VERSORGUNG
1.1 Basketballplatz sanieren ●	2.1 Radwegekonzept ●	3.1 Kommunale Förderung bei energetischer Sanierung ●	4.1 Wochenmarkt ●
1.2 Ausflugsziele stärken ●	2.2 ÖPNV-Offensive ●	3.2 Ökologische Gestaltung von Bebauungsplänen ●	4.2 Breitbandausbau ●
1.3 Wonnemar ●		3.3 Kommunale Energieberatung ●	
		3.4 Ortsrandeingrünung ●	
		3.5 Gezielte Ausweisung von Ökoflächen ●	
		3.6 Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept ●	
		3.7 Nutzung gewerblicher Abwärme und Aufbau Nahwärmenetz ●	
		3.8 Gutachten Windkraft ●	
		3.9 Erweiterung von Photovoltaikflächen ●	
		3.10 E-Ladesäulen ●	
		3.11 Carsharing ●	

5 ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG
5.1 Schaffung eines Stadtparks ●
5.2 Grüne Ader Heubrunnenbach ●
5.3 Neubau Marienberg ●
5.4 Krankenhaus ●

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

150

V. „SONSTIGE PROJEKTE“

Priorisierung
aus
Planersicht

2.1 Radwegkonzept

Verweis auf die Neuerstellung des Radwegkonzepts zur verkehrsplanerischen Prüfung und dem Ausbau von Fuß- und Radwegeverbindungen in Marktheidenfeld

Ziele:

- Schaffung eines fahrradfreundlichen Marktheidenfelds
- Integration einer Wegschleife für Radfahrer durch die Altstadt

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Die Maßnahme ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität



Image Fahrradfahrer
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

151

V. „SONSTIGE PROJEKTE“

Priorisierung
aus
Planersicht

3.6 Fortschreibung und Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept

- Quartierssanierungskonzepte
- Weitergehende Analyse des Windkraftpotenzials
- Weitergehende Analyse des Nahwärmenetzes prüfen
- Errichtung kommunaler PV-Anlagen
- Einsetzung eines Klimaschutz-Managers, der die Aktivität vor Ort koordiniert und beratend zur Verfügung steht
- Controlling und Monitoring der Umsetzung

Bedeutung für die Stadtentwicklung: Hoch

Beitrag zum Klimaschutz:

Maßnahmen zum Ausbau eines grünen Energiemixes, Sanierung des Altbaubestands, Erhöhung des klimatischen Bewusstseins

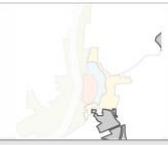


Klimaschutzkonzept
Quelle: B.A.U.M. Consult GmbH

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

152

V. „SONSTIGE PROJEKTE“



3.9 Erweiterung von Photovoltaikflächen

Weiterführende Studie zur Entwicklung einer Photovoltaikfreiflächenanlage entlang der Autobahn sowie auf Dachflächen

Fokus:

- Standortanalyse
- Wirtschaftlichkeitsprüfung
- Auswirkungen auf das Landschaftsbild
- Umweltverträglichkeit und Artenschutz

Ggf. Anpassung des FNP/Aufstellung Bebauungsplan



Erweiterung der Photovoltaikflächen auf Dächern
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

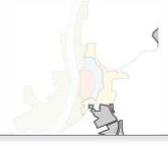
Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Gering

Beitrag zum Klimaschutz:
Integration von Photovoltaikflächen

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

153

V. „SONSTIGE PROJEKTE“



3.9 Erweiterung von Photovoltaikflächen

Weiterführende Studie zur Entwicklung einer Photovoltaikfreiflächenanlage entlang der Autobahn sowie auf Dachflächen

Fokus:

- Standortanalyse
- Wirtschaftlichkeitsprüfung
- Auswirkungen auf das Landschaftsbild
- Umweltverträglichkeit und Artenschutz

Ggf. Anpassung des FNP/Aufstellung Bebauungsplan



Erweiterung der Photovoltaikflächen entlang der Autobahn
Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner

Bedeutung für die Stadtentwicklung:
Gering

Beitrag zum Klimaschutz:
Integration von Photovoltaikflächen

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

154

PRIORISIERUNG DER PROJEKTE AUS PLANERSICHT

Priorisierung
aus
Planersicht

I Lebensader Main

- I 1.3 Flussbad
- I 1.8 Getrennter Fuß- und Radweg
- I 2.5 Inszenierung „Fest- und Brauereikultur“
- I 3.5 Mainparkplatz - Organisation des ruhenden Verkehrs
- I 3.6 Promenadengestaltung (BA2)
- I 3.9 Einbindung Main-Spielplatz

V Sonstige Projekte

- V 2.1 Radwegekonzept
- V 3.6 Fortschreibung und Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept

II Lebendiges Herz Altstadt

- II 1.2 PopUp-Stores
- II 1.4 Innenstadtmanagement
- II 2.1 Sanierungsberatung und Fortschreibung Kommunales Förderprogramm
- II 5.4 Verkehrsberuhigung Altstadt
- II 5.6 Bewirtschaftungssystem zur Parkierung
- II 7.1 Barrierefreie Altstadt

III Verbindungsraum Altstadt und Wohnen

- III 1.1 Umgestaltung Luitpoldstraße
- III 1.2 Stadteingänge gestalten

IV Neues Leben am Rande der Altstadt

- IV 1.1 Parkplatz Lohgraben erweitern
- IV 3.1 Arrondierung u. Neuordnung Areale Kaufhaus Lermann
- IV 3.3 Entwicklung des alten Festplatzes

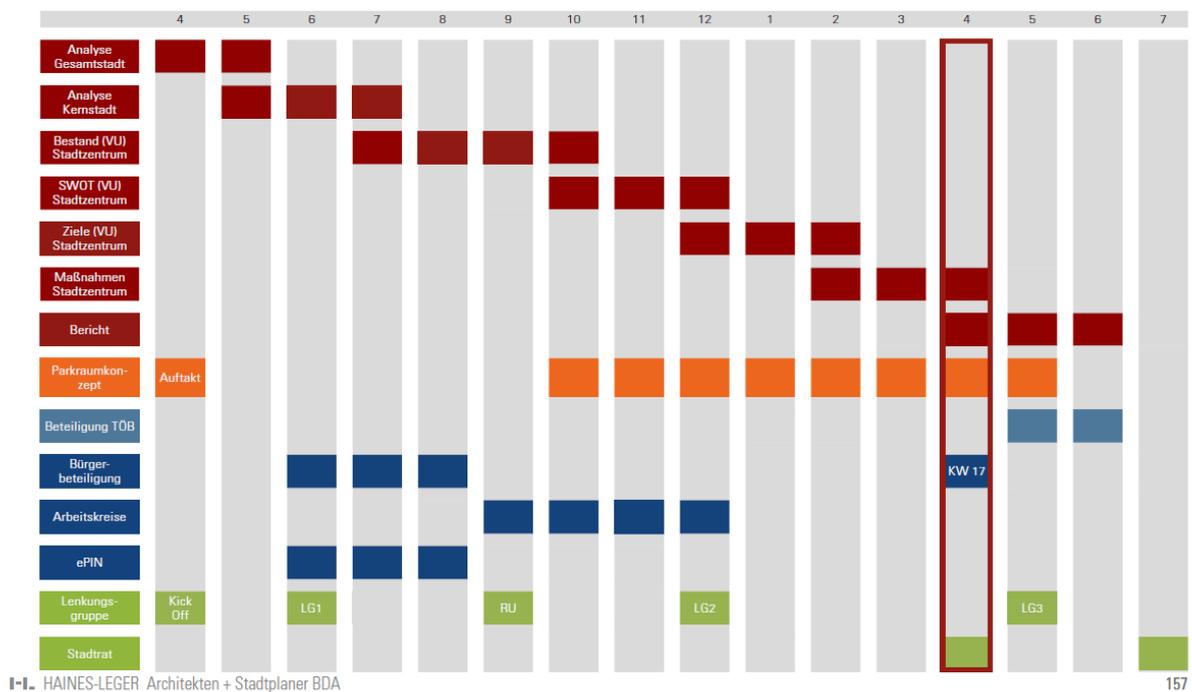
I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

155

Rückfragen und Ausblick



Ausblick weiteres Vorgehen Zeitplan



Ausblick weiteres Vorgehen Partizipatorisches Konzept: Option 1 Informationsstand



Ausblick weiteres Vorgehen Partizipatorisches Konzept: Option 1 Informationsstand



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA



159

Ausblick weiteres Vorgehen Partizipatorisches Konzept: Option 1 Informationsstand

Priorisierung der Projektvorschläge

- | | |
|---|---------|
| 1. Neugestaltung des Areals der ehemaligen Königstherme | 36 Pkt. |
| 2. Optimierung Radverkehr (Radschnellweg nach Augsburg) | 23 Pkt. |
| 3. Neue Mitte | 20 Pkt. |
| 4. Mobilitätsdrehscheibe | 14 Pkt. |
| 4. Ausbau Naherholungsgebiet Süd | 14 Pkt. |
| 5. Straßenraumgestaltung Bürgermeister-Wohlfarth-Straße | 11 Pkt. |
| 6. Sport- und Freizeitpark West | 8 Pkt. |

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

160

Ausblick weiteres Vorgehen
Partizipatorisches Konzept: Option 2 Öffentliche Abendveranstaltung



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

161

Ausblick weiteres Vorgehen
Partizipatorisches Konzept: Option 2 Öffentliche Abendveranstaltung



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

162

Ausblick weiteres Vorgehen

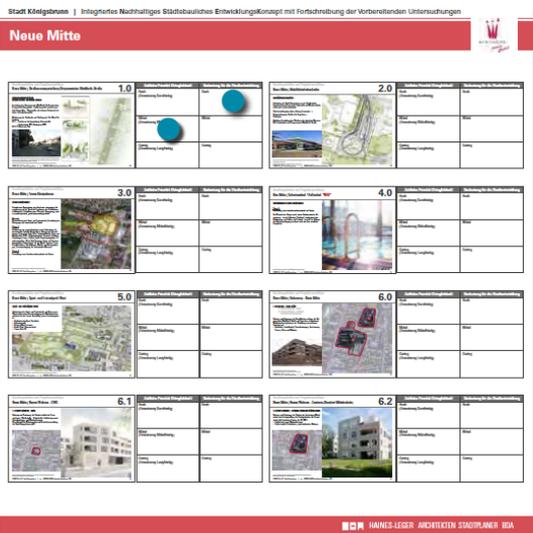
Option Priorisierung durch den Stadtrat | Stadtratsklausur oder Lenkungsgruppe

Bepunktungsmatrix

Pro Projekt 2 Punkte

1 x Zeitliche Priorität (Dringlichkeit)

1 x Bedeutung für die Ortsentwicklung



Zeitliche Priorität (Dringlichkeit)	Bedeutung für die Stadtentwicklung
Hoch (Umsetzung Kurzfristig)	Hoch
Mittel (Umsetzung Mittelfristig)	Mittel
Gering (Umsetzung Langfristig)	Gering

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

163

Ausblick weiteres Vorgehen

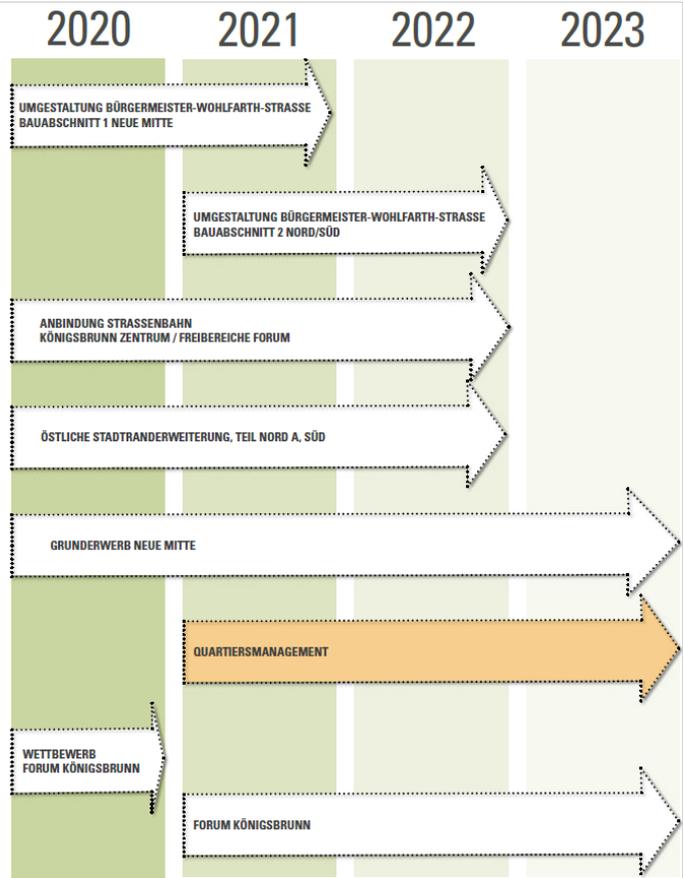
Durchführungskonzept | Beispiel Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr. Art	Projekt	Beschreibung	grobe Kosten	Träger (Akteure)	mögliche Förderprogramme	Umsetzungszeitraum						
						kurzfristig				mittelfristig		langfristig
						2020	2021	2022	2023	2024	2025-2029	2030-2035
NM 1.0	Straßenraumgestaltung Bürgermeister-Wohlfarth-Straße											
0	Gestaltung der Bürgermeister-Wohlfarth-Straße zwischen Kreisverkehr Königsallee - Raiffeisenstraße und Kreisverkehr Römerallee - Blumenallee als urbanen Boulevard mit hoher Aufenthaltsqualität. Markierung der Stadtmitte und Stärkung der Ost-West-Verbindung.			Stadt (Fachplaner, Anwohner, RvS)	StBauf							
	BA 1: Sparkasse bis Einmündung Gartenstraße Förderantrag 2019, Förderantrag 2020, Baubeginn 2021		7.085 €									
	BA 2 / 3: Nord und Süd		5.000 €									
	Realisierung Wasserlauf mit Allee		600 €									
Bedeutung für die Stadtentwicklung: HOCH												
NM 1.1	Straßenraumgestaltung Bürgermeister-Wohlfarth-Straße											
0	Erarbeitung von Gestaltungsgrundsätzen unter Berücksichtigung verkehrsrechtlicher Belange in Abstimmung mit der Stadt Augsburg im Sinne eines Gesamtkonzepts „B 17 alt“. Fortführung des Boulevard-Gedankens; Definition von Bauabschnitten und sukzessive Umsetzung zur Anbindung an Haunstetten.		Nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Anwohner, RvS)								
Bedeutung für die Stadtentwicklung: HOCH												

I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

164

**Ausblick weiteres Vorgehen
Impulsprojekte**



I-I. HAINES-LEGER Architekten + Stadtplaner BDA

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und
einen schönen Abend!**